

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .



Aktuelle Zeitschriftenliste

Liebe LeserInnen,

einige Verbesserungsvorschläge für den ZID haben uns erreicht. Danke dafür. Im heutigen ZID sind die wichtigsten Änderungswünsche bereits umgesetzt:



die aktuelle Zeitschriftenliste - nach Sachgebieten geordnet - wird durch eine alphabetische Liste ergänzt.



Der Grund: Die Zeitschriften sind oft in mehrere Rechtsgebiete einzuordnen - aber aus der Zeitschriftenliste geht immer nur eine Zuordnung hervor. Eine schnelle Durchsicht der Gesamtliste (in

dieser Ausgabe 3.837 Nachweise aus 139 Zeitschriften) ist nun auch unabhängig von der Sachgruppenzuordnung möglich.

Die ergänzende Sortierung ermöglicht nun den alphabetischen Zugriff. Die Punkte verweisen direkt in das Sachgebiet - ohne Umweg.



Mit diesem Symbol verweisen wir neuerdings nicht nur auf Literatur, zu der Sie an anderer Stelle im ZID ausführlichere Informationen finden, sondern auch Beiträge, die in den Zeitschriften selbst nur allzu leicht übersehen werden: Interviews, Tagungsberichte, Diskussionsbeiträge, die ihren Platz außerhalb der Seitenzählung fanden und somit nicht im Inhaltsverzeichnis der Zeitschriften ausgewiesen werden.

... und in der Sachgruppe 2 findet sich eine lesenswerte Buchbesprechung zu den Grundproblemen einer juristischen (gemeinschaftsrechtlichen) Methodenlehre.

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze- und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

VERANSTALTUNG

Dralle Seminare

Beratungs- und Prozesskostenhilfe

14.04.2010, Berlin

Vom Antrag über die Gewährung zur Abrechnung, Vergütung für den PKH-Antrag, Vorschüsse, mehrere Gelegenheiten/Auftraggeber, u.v.m., mit praxisorientierter Fallbearbeitung

Für Rechtsanwälte/innen und ihre Mitarbeiter/innen

<http://www.dralle-seminare.de>

VERANSTALTUNG

RVG 2010

(auch für Berufsanfänger)
30.04.2010, Berlin

Neue Rechtsprechung, Gesetzesänderungen, neue Entwicklungen beim RVG, erste Erfahrungen mit dem neuen Recht der Vergütungsvereinbarung einschließlich der Erfolgshonorarvereinbarung

www.rak-berlin.de

VERANSTALTUNG

RA-MICRO Berlin Mitte GmbH

RVG Crashkurs für Einsteiger

09.03.2010, Berlin

www.ra-micro-berlin-mitte.de

Eckart Crämer

Altersgrenzen für Notare auf dem Prüfstand



in: NJW 5/2010
(NJW-aktuell) S. 12

StBGebV

Horst Meyer
Christoph Goetz
Gerald Schwamberger

Steuerberatergebührenverordnung Praxiskommentar

6. Aufl., 2010
471 Seiten,
49,80 €
ISBN:
978-3-503-12075-8



Praktisch – traditionsreich – angesehen
Dieser Kommentar ist das ideale Werk zum schnellen Nachschlagen bei typischen Praxisfragen zur StBGebV. Für die 6. Auflage wurden die wichtigen Änderungen durch das achte Steuerberatungsänderungsgesetz und das Rechtsdienstleistungsgesetz eingearbeitet.

Die kompetente Kommentierung bietet auch:

- umfassende Informationen zur Abrechnung vereinbarter Leistungen mit einem über 40 Punkte umfassenden Katalog
- detaillierte Gebührentabellen mit häufig vorkommenden Gebührenbruchteilen
- eine informative Einführung mit Hinweisen zur Durchsetzung des Gebührenanspruchs, zum Honorarmanagement, zur Abrechnungsgestaltung und zum Honorargespräch
- ein detailliertes Streitwert-ABC

„Das praktische Handregister zum raschen Nachschlagen und die Ausrichtung auf Fragen des Kanzleialltags zeigen, dass der Verlag sich gut überlegt hat, wie sein Produkt den größten Nutzen stiften kann.“

Zur Voraufgabe in „Consultant“ 4/2007

<http://www.esv.info>

Dieter Meyer

Gerichtskosten der streitigen Gerichtskosten und des Familien- verfahrens

Kommentar zum Gerichtskostengesetz (GKG) und zum Gesetz über Gerichtskosten in Familiensachen

11. Aufl., 2009

813 Seiten,
99,95 Euro
ISBN

978-3-89949-720-5



Die am 1. September 2009 in Kraft tretende FGG-Reform hat neben dem neuen Familienverfahrensrecht (FamFG) auch eine Fülle von Neuerungen und Änderungen des Kostenrechts der streitigen Gerichtsbarkeiten nach sich gezogen. Das neu geschaffene FamGKG hat neben der Kostenordnung auch das GKG erheblich verändert. Das FamGKG ist als Teil 2 dieses Kommentars abgedruckt und erläutert. Der Kommentar mußte deshalb neu gegliedert und die Veränderungen durch die Neufassung des Titels zum Ausdruck gebracht werden.

Das Gesetz zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Forderungsdurchsetzung und Zustellung vom 30. 10. 2008 hat besonders den § 1 GKG - allerdings ohne wesentliche sachliche Änderungen - völlig neu gefasst. Das hat natürlich eine Fülle von Folgeanpassungen im GKG und im Kostenverzeichnis nach sich gezogen.

Ein Großteil der bekannt gewordenen neuen obergerichtlichen Rechtsprechung hat sich wieder mit Streitwertfragen befasst. Infolgedessen wurde der Streitwertteil (Anhang nach § 48 GKG und Anhang nach § 52 GKG) weiter ausgebaut und verfeinert. Die neue Auflage schreibt die Rechtsprechung und das Schrifttum durchgängig bis Ende Juni 2009 fort, zum Teil auch darüber hinaus.

www.degruyter.de

2. Recht Allgemein

DISSERTATION

Axel Adrian

Grundprobleme einer juristischen (gemeinschaftsrechtlichen) Methodenlehre

Die begrifflichen und ("fuzzy"-) logischen Grenzen der Befugnisnormen zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes und die Maastricht-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes

Schriften zur Rechtstheorie, Bd. 245

Duncker & Humblot 2009; ISBN 978-3-428-12847-1; auch erhältlich als E-Book und Print + E-Book

| | |
|----------------------|---|
| Bewertung | Ausgezeichnetes Wissenschaftliches Kompendium juristischer und gemeinschaftsrechtl. Methodenlehre |
| Inhalt | Grundlegung und Entwicklung eines europäischen Methodenmodells |
| Zielgruppe | Wissenschaft und Praxis, Rechtstheoretiker, Anwälte und Richter |
| Was kann man lernen? | Schier unbegrenzte Vielfalt juristischer Begründungsmöglichkeiten |

Nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie¹

Mit seiner Dissertation hat Axel Adrian ein Kompendium, um nicht zu sagen ein Opus, vorgelegt, das aus der rechtstheoretischen Diskussion nicht mehr hinweg zu denken sein wird. Das Werk beginnt noch vor dem Vorwort mit einem Paradoxon, das die Souveränität des Autors belegt: „Alles, was in diesem Buch steht, ist falsch“.

Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 12.10.1993 zum Europäischen Unionsvertrag von Maastricht, in der das BVerfG zwischen einer Rechtsfortbildung innerhalb der Verträge und einer die Grenzen sprengenden, vom geltenden Vertragsrecht nicht gedeckten Rechtssetzung unterscheidet (S. 29, 30). Aktualität und Brisanz dieser Entscheidung sind durch das vor kurzem ergangene Lissabon-Urteil des BVerfG vom 30.6.2009² weiter erhöht worden.³

Fußnoten:

¹ Satz des Begründers der modernen Sozialpsychologie Kurt Lewin (1890–1947).

² BVerfG, 2 BvE 2/08 vom 30.6.2009, http://www.bverfg.de/entscheidungen/es20090630_2bve000208.html.

³ Siehe dazu bereits Konrad Walter, „Rechtsfortbildung durch den EuGH. Eine rechtsmethodische Untersuchung ausgehend von der deutschen und französischen Methodenlehre.“ Schriften zum Europäischen Recht (EuR) 142, Duncker & Humblot 2009, ISBN 978-3-428-12817-4, rezensiert bei Kuselit unter dem Titel „Richterrecht und Rechtsquelle“, <http://www.kuselit.de/rezension/15717/Rechtsfortbildung-durch-den-EuGH.html>

Darin begründet das BVerfG seine eigene Letztentscheidungsbefugnis und erklärt sich damit zur höchsten Rechtsschutzinstanz⁴ auch gegenüber dem EuGH.⁵ Das BVerfG will dadurch verhindern, dass die EU-Organe ihre Kompetenzgrundlagen durch sog. „ausbrechende Akte“ überschreiten oder die Verfassungsidentität verletzen - sog. „Identitätskontrolle“. Man wird sehen, ob damit die mit dem Lissabon-Vertrag von Dietrich Murswiek⁶ befürchtete heimliche Revolution verhindert werden kann.⁷

Bisher war bereits innerhalb der „Ersten Säule“ (vornehmlich wirtschaftliche Politikfelder) das EU-Recht dem nationalen Recht der Mitgliedsstaaten übergeordnet und der EuGH setzte sich gegenüber den nationalen Gerichten durch.

Dagegen standen dem EuGH im Bereich der „Zweiten und Dritten Säule“ der „Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik“

⁴ Explizit: BVerfG, 2 BvE 2/08 vom 30.6.2009, Absatz 240, http://www.bverfg.de/entscheidungen/es20090630_2bve000208.html.

⁵ Zum damit heraufbeschworenen Justizkonflikt siehe z.B. den durch das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlichten Aufruf zur Einführung einer Vorlageverpflichtung des Bundesverfassungsgerichts des Walter Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin, Aktuell: WHI-Material 01/09, <http://www.whi-berlin.de/>.

⁶ Dietrich Murswiek, „Eine heimliche Revolution“, Originaltext des am 17.04.2009 in der Süddeutschen Zeitung erschienenen Artikels, http://www.jura.uni-freiburg.de/institute/io-efr3/forschung/papers/murswiek/IOER_HeimlicheRevolution_Originalartikel.pdf.

(common foreign and security policy) und der „polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen (police and judicial cooperation in criminal matters) nur eingeschränkte Zuständigkeiten zu.

Da der Lissabonvertrag die Säulenstruktur durch eine Verfassungsstruktur ersetzt, werden die bisher für die EG geltenden Grundsätze im Wesentlichen für die ganze EU verbindlich, womit die Zuständigkeit des EuGH (von Ausnahmen abgesehen) auf praktisch alle Angelegenheiten ausgedehnt wird. Der EU-Vertrag wird zur „europäischen Oberverfassung“ und macht „den Unionsgerichtshof zum Oberverfassungsgericht für alle EU-Staaten“.⁸

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

⁷ Der Vertrag von Lissabon ist in Deutschland durch drei Gesetze umzusetzen: (1) das Gesetz zum Vertrag von Lissabon (Zustimmungs- oder Vertragsgesetz), (2) das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes und (3) das so genannte Begleitgesetz. Das ursprüngliche Gesetz zum Vertrag von Lissabon war zwar am 8. Oktober 2008 durch den Bundespräsidenten ausgefertigt und am 14. Oktober 2008 verkündet worden. Gleichwohl hat der Bundespräsident die Unterzeichnung der Ratifikationsurkunde, wozu ihn das Gesetz ermächtigte (Ermächtigungsfunktion) bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts verweigert. Zu den Einzelheiten siehe Steffi Menzenbach, „Gesetze zum Vertrag von Lissabon: Ausfertigung, Verkündung, Inkrafttreten“, Deutscher Bundestag-wissenschaftlicher Dienst, Nr. 66/08 (30. Oktober 2008), http://www.bundestag.de/wissen/analysen/2008/gesetze_zum_vertrag_von_lissabon.pdf.

⁸ Dietrich Murswiek, aaO FN 6.

2. Recht Allgemein

Veranlasst durch das Lissabon-Urteil des BVerfG räumen die vier Begleitgesetze vom 8. September 2009⁹ Bundestag und Bundesrat mehr Mitwirkungsrechte in Angelegenheiten der Europäischen Union als ursprünglich vorgesehen ein. Nachdem jetzt alle 27 Mitgliedstaaten den Vertrag nach den jeweils geltenden verfassungsrechtlichen Vorschriften ratifiziert haben, konnte der Vertrag zum 1. Dezember 2009 in Kraft treten. Offiziell sind alle der Union nicht in den Verträgen übertragenen Zuständigkeiten bei den Mitgliedstaaten (Artikel 5 Absatz 2 EGV) verblieben.

Auch hat die Charta der Grundrechte¹⁰ der Europäischen Union, auf die Artikel 6 EUV verweist, das Subsidiaritätsprinzip gewahrt und gilt für die Mitgliedstaaten ausschließlich bei der Durchführung des Rechts der Union (Artikel 51 Absatz 1 der Charta). Bundestag und Bundesrat haben nunmehr in Angelegenheiten der Europäischen Union eine besondere Integrationsverantwortung wahrzunehmen, die insbesondere bei Vertragsänderungsverfahren, Brücken-Kompetenzerweiterungs- und Flexibilitätsklauseln u.a. durch einen tatsächlich so genannten „Notbremsemechanismus“¹¹, aber auch durch Subsidiaritätsrüge und -klage an den Gerichtshof der Europäischen Union zum Ausdruck kommt.

⁹ BGBl. II 2008, 1038; BGBl. I 2008, 1926 (BT-Drucksachen zum Vertrag von Lissabon: 16/8300; 16/8488; 16/8489); BT-Drucksachen der Begleitgesetzgebung zum Vertrag von Lissabon: 16/13923; 16/13924; 16/13925; 16/13926; Schröder, Birgit / Hapel, Simone / Last, Christina, Die Begleitgesetzgebung zum Vertrag von Lissabon, Der Aktuelle Begriff, Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, Nr. 75/09, 10. September 2009, und Steffi Menzenbach / Simone Hapel, Stand der Ratifizierung des Vertrags von Lissabon, Der Aktuelle Begriff, Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, Nr. 76/09, 17. September 2009.

¹⁰ 2007/C 303/01, Amtsblatt der Europäischen Union C 303/1 vom 14.12.2007.

¹¹ § 9 des Gesetzes über die Wahrnehmung der Integrationsverantwortung des Bundestages und des Bundesrates in Angelegenheiten der Europäischen Union (Integrationsverantwortungsgesetz - IntVG), Artikel 1 G. v. 22.09.2009 BGBl. I S. 3022; zuletzt geändert durch Artikel 1 G. v. 01.12.2009 BGBl. I S. 3822..

In diesem Spannungsfeld folgt Adrians Darstellung der Empfehlung von Ulrich Haltern für den guten Anwalt. Er macht das Ergebnis plausibel und zeigt, wie man dort hinkommt, ohne juristische Sensibilitäten zu verletzen: „Er steckt zunächst einen Pfeil in die Wurfscheibe; danach zieht er um den Pfeil herum konzentrische Kreise.“¹²

Adrian geht dabei äußerst gründlich und wissenschaftlich umfassend vor. In Kapitel I sucht er (auf rund 70 Seiten) nach den übergeordneten Kriterien einer allgemeinen Auslegungs- und Methodenlehre und bezieht in Kapitel 2 (auf weiteren rund 115 Seiten) die wesentlichen Überlegungen ein, die sich aus der Diskussion über deutsche verfassungsrechtliche Grenzen der Integration für eine juristische Methodenlehre ergeben. Kapitel 3 liefert (auf mehr als 310 Seiten) einen allgemeinen Überblick über die vom EuGH angewandte juristische Methodenlehre, um sodann in Kapitel 4 (auf weiteren rund 390 Seiten) unter der Überschrift „Allgemeine begriffliche und logische Überlegungen“ eine eigene Theorie der vagen Grenzen der Rechtsanwendung zu entwickeln. Gleichzeitig schlägt er ein Modell der Struktur der Rechtsanwendung vor. Die wichtigsten Ergebnisse des Werkes sind in Englisch zusammengefasst (S. 963 ff). Die Anlagen enthalten interessantes Material zu den Amtssprachen der EU, ein Verzeichnis der zitierten Rechtsprechung sowie ein Literatur- und Sachverzeichnis. Wer sich von der ausgezeichneten Diktion selbst überzeugen möchte, kann Teile des Werkes bei Libreka online lesen.¹³ Adrian bietet eine (fast) vollständige Grundlegung juristischer Methodenlehre durch eine aktuelle Darstellung der in Literatur und Rechtsprechung unter Einschluss des EuGH verwendeten Definitionen und umgreift dabei Rechtswissenschaft, -philosophie, -politik, -theorie ebenso wie von Methoden, Methodik,

¹² Haltern, Ulrich, „Europarecht. Dogmatik im Kontext“, 2., neubearb. A. 2007., UTB M 2721, S. 26.

¹³ <http://bookview.libreka.de/retailer/urlResolver.do?id=9783428128471&retid=100003#X2ludGVybmfSx1ByaW50RmlkZWxpdkHk/eG1saWQ9OTc4MzQyODQ3MS8zjml-tYWdlcGFZnt0z>

Methodologie, Auslegungs- und Interpretationsmethoden, Dogmatik und Dogmatismus, Rechtsdogmatik und -logik sowie Hermeneutik. Um mit seiner eigenen Methode zur „richtigen Entscheidung“ (S. 81) zu gelangen, unterscheidet Adrian zwischen Verfahren (Methodik) und Inhalt (Dogmatik). Gleichwohl muss auch er einräumen, dass es allenfalls um „optimale Regelbegründung“ (S.73) gehen kann, da es an einem Maßstab für die Richtigkeit von Entscheidungen überhaupt fehlt. Die Methodik bestimmt die Menge möglicher Methoden, während die Methodenlehre die Menge der richtigen Methoden eingrenzt und die Dogmatik über die Zulassung der Methoden entscheiden soll. Trotz der sich so ergebenden, problematischen Wechselwirkung zwischen Methodik und Dogmatik unternimmt Adrian den Versuch einer gewissen, strukturellen Vorgehensweise. (S. 91, 92), indem er in Anlehnung an Kant fragt:

1. Welche Methode kann ich anwenden?
2. Was sollte ich als Jurist tun?
3. Welche Methode muss ich anwenden?

Er ist sich dabei durchaus bewusst, dass methodische Regeln nicht verbindlich sind (S. 93). Die Wahl der Methode hängt also letztlich von epistemischen Ansprüchen ab, also solchen, die die jeweiligen Erkenntnisziele zum Ausdruck bringen. Hier könnte man¹⁴ Genauigkeit, Widerspruchsfreiheit¹⁵, Breite des Anwendungsbereichs, Einfachheit und Erklärungskraft und vielleicht auch „Fruchtbarkeit“ (als

¹⁴ im Anschluss an die „Listenmodelle“ von Kuhn, Thomas, „Objektivität, Werturteil und Theoriewahl“, in: ders. „Die Entstehung des Neuen“, ed. L. Krüger, Frankfurt: Suhrkamp, 1978, S. 321 f

¹⁵ Zu Widerspruchsfreiheit und parakonsistenter Logik, die auf das Ex-falso-quodlibet-Theorem verzichtet, siehe Ulfrid Neumann, „Ex falso numquam quodlibet! – Eine Skizze zum Verhältnis Logik und Argumentation“, in Bernd Schünemann, Roland Wittmann, Marie-Theres Tinnefeld (Hrsg.), Gerechtigkeitwissenschaft – Kolloquium aus Anlass des 70. Geburtstages von Lothar Philipps, Berlin 2005; dazu die Kuselit-Rezension „Spaß am Nachdenken“, Rezension zu Bernd Schünemann, Roland Wittmann, Marie-Theres Tinnefeld (Hrsg.), Gerechtigkeitwissenschaft - Kolloquium aus Anlass des 70. Geburtstages von Lothar Philipps, Bestellnummer 978-3-8305-0932-5, 490 S., BWV – Berliner Wissenschafts-Verlag 2005, ISBN 3-8305-0932-4; <http://www.kuselit.de/rezension/15257/Gerechtigkeitwissenschaft.html>.

2. Recht Allgemein

Fähigkeit, neue Entdeckungen zu stimulieren), nennen.

Die Unbestimmtheit solcher Kriterien (Kuhn-Unbestimmtheit) beschwört Konflikte herauf, die charakteristisch für wissenschaftliche Betätigung sind.¹⁶ Auf dieser Basis sieht Adrian drei Möglichkeiten, nach einer übergeordneten gemeinschaftsrechtlichen Methodenlehre zu suchen, von denen er sich eine allgemeine Akzeptanz durch alle Mitgliedsstaaten verspricht (S. 105).

Deren Kriterien könnten gefunden werden in

1. den deutschen, verfassungs- und staatstheoretischen Grenzen der Integration,
2. der „Europäischen Verfassung“¹⁷, also verfassungs- und staatstheoretischen Vorgaben aus dem Europarecht, und schließlich in
3. allgemeinen begrifflichen und logischen Überlegungen.

Allerdings deutet er an, dass eine Auswahl der „richtigen Methoden“ nur durch EuGH und BVerfG gemeinsam erfolgen könne (S. 245).

Fußnoten:

¹⁶ Martin Carrier, „Wissenschaft im Wandel: Ziele, Maßstäbe, Nützlichkeit“, Information Philosophie. 3/2009, S. 16.

¹⁷ Siehe die Kuselit-Rezensionen „Glanz und Elend europäischer Verfassung“, zu Andreas Haratsch; Peter Schiffauer (Hrsg.), Grundrechtsschutz in der Europäischen Union, 62 S., BWV – Berliner Wissenschafts-Verlag 2007, ISBN 978-3-8305-1468-8; <http://www.kuselit.de/rezension/15262/Grundrechtsschutz-in-der-Europaeischen-Union.html> und „Die Unionsgrundordnung eines modernen Perikles“, zu Dimitris Th. satsos, Zur Verfassungsentwicklung Europas. Beiträge aus den Jahren 1997 bis 2008, 189 S., BWV – Berliner Wissenschafts-Verlag Berlin 2008, ISBN 978-3-8305-1531-9; <http://www.kuselit.de/rezension/15259/Zur-Verfassungsentwicklung-Europas.html>; „Appell an eine europäische Vernunft“, zu Joachim Jens Hesse; Florian Grotz, Europa professionalisieren. Kompetenzordnung und institutionelle Reform im Rahmen der Europäischen Union, Berlin 2005, ISBN 978-3-428-11950-9; <http://www.kuselit.de/rezension/15304/Europa-professionalisieren.html>; <http://www.duncker-humboldt.de/?mnu=900&cmd=905&typ=902&sid=203&ssb=909&ss0=911&did=32395>

Auch wenn Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip für den EuGH als Prüfungsmaßstab fungieren, lässt sich daraus allenfalls die Forderung nach einer europarechtlichen Methodik, die zwischen Auslegung und Rechtsfortbildung unterscheidet, ableiten, nicht jedoch die Methode selbst (S. 558). Das veranlasst Adrian zu seinen allgemeinen begrifflichen und logischen Erwägungen, die trotz oder vielleicht auch wegen aller Detailliertheit und erstaunlichen Umfangs keine eindeutigen Antworten geben können: So erstrecken sich die 5 Fußnoten 500 bis 504 auf sage und schreibe 8 Druckseiten (S. 633 bis 649). Ob letztendlich die Schaubilder z.B. in Abbildung 3 „Vom Positivismus zum Solipsismus, von der Empirie zur Fuzzy-Logik“ (S. 755) sowie in Abbildung 4 „Einsatzort der Fuzzy-Logik“ (S. 776) mehr zur Klarheit oder doch wohl mehr zur Verunsicherung des Lesers beitragen, soll hier dahinstehen. Adrian befürchtet schließlich selbst, dass es wohl unvermeidlich sein werde, „die Grenze der Regelexplosion“ (S. 775) zu verlassen und sich auf Assoziationen zu stützen. Da auch er im Ergebnis kein verbindliches Methodenmodell festzustellen vermag, auch nicht mit Hilfe formaler oder Fuzzy-Logik, fordert er eine Willensentscheidung des EuGH zur Methode. Diese wird - angesichts des Lissabon-Urteils des BVerfG vom 30.6.2009 - wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Dr. Axel Schwarz, Bukarest

3. Staats- und Verfassungsrecht

WissR

Seit 1968. Das Wissenschaftsrecht (WissR) möchte Praktikern der Universitätsverwaltung, Rechtsanwälten, Richtern, Parlamentariern und Wissenschaftlern helfen, die rechtlichen und organisatorischen Probleme moderner Forschung und Lehre im Universitätsbereich besser zu verstehen. Das WissR bietet Analysen und Bewertungen von bestehenden Rechtsnormen, von Reformvorschlägen und von ausgewählten Gerichtsurteilen. Das WissR enthält wichtige Materialien, die sonst kaum zugänglich sind, und berichtet über die Rechtsprechung zu allen behandelten Themen. Das WissR erscheint vierteljährlich.



www.mohr.de

Ingo Richter

Das Grundgesetz - eine gute Verfassung für Familie, Kultur und Bildung?

2009 344 S. 25,00 Euro
ISBN 978-3-8305-1665-1

Wie kommt es, dass große Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere die Familie, die Kultur und die Bildung, sich in keinem guten Zustand befinden? Könnte es sein, dass dies auch am Grundgesetz liegt? Das Buch versucht, hierauf eine Antwort zu geben. Es entwickelt hierfür eine Vielzahl von verfassungsrechtlichen und verfassungspolitischen Vorschlägen, z. B. zur Gleichberechtigung von Frau und Mann und zum Recht des Kindes, zur Integration der Migranten und zur Internetkultur, zur Neustrukturierung von Schule, Kindergarten und Berufsausbildung.

www.bwv-verlag.de

Eike Michael Frenzel

Zugänge zum Verfassungsrecht

Ein Studienbuch
2009
203 Seiten, 24,00 €
ISBN 978-3-16-150157-9



Das Verfassungsrecht ist als Programm für die Politik scheinbar konsolidiert. Als Prüfungsmaßstab und Ausbildungsgegenstand ist es durch Lehrstühle institutionalisiert und in Bibliotheken enzyklopädisiert. Eike Michael Frenzel eröffnet drei verschiedene Zugänge zum Verfassungsrecht, die je für sich Erklärungs- und Memorierungsfunktionen übernehmen: Verfassungsrechtsgeschichten, die regelmäßig lediglich als Chiffren Erwähnung finden, die aber den entschiedenen Fällen ein Gesicht geben können; Bilder als Medien des Verfassungsrechts und als verfassungsrechtliche Phänomene; und Fragmente einer alternativen Verfassungsrechtsdogmatik, die verdeutlichen, warum die überlieferten Lösungen häufig auch die besten sind. Der Autor wählt damit andere als die systematisch-dogmatischen und theoretischen Perspektiven. Er bringt das Verfassungsrecht als solches und die Verfassungsrechtswissenschaft an die Leser heran.

www.mohr.de

Michael F. Feldkamp

Der Deutsche Bundestag - 100 Fragen und Antworten -

Baden-Baden 2009
208 S. 19,90 Euro
ISBN 978-3-8329-3526-9

Öffentliches Recht

18. Aufl., 209
1844 Seiten,
17,90 €
ISBN:
978-3-8329-4634-0



Bereits in 18. Auflage bietet die Textausgabe der Reihe »Nomos Gesetze« auf aktuellem Stand die wichtigsten Gesetze und Verordnungen aus dem Öffentlichen Recht.

Die Vorteile des Bandes auf einen Blick:

- Die prüfungsgerechte und praxisorientierte Auswahl berücksichtigt gleichermaßen die Bedürfnisse von Studierenden, Rechtsreferendaren, Rechtsanwälten, Richtern, Staatsanwaltschaft und Verwaltung.
- Eine sorgfältige redaktionelle Aufbereitung der Normtexte in konsolidierter Fassung erspart eine aufwändige Recherche im Internet und steht für Anwendungssicherheit.
- Eine schnelle Orientierung wird durch die alphabetische Schnellübersicht auf der Rückseite und umfangreiche Stichwortregister ermöglicht.

www.nomos-shop.de

4. Gesetze- und Verordnungen

Gesetze des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Loseblatt-Textausgabe in einem Ordner

2010 Loseblatt
3960 S.
ISBN 978-3-406-43575-1
45.00 EUR
Beck'sche Textausgaben

Das originäre Landesrecht ist im Hauptband enthalten: - Staats- und Verfassungsrecht - Verwaltungsverfahren - Kommunalrecht - Recht des öff. Dienstes - Polizei- und Ordnungsrecht - Baurecht - Naturschutzrecht - Umweltrecht - Gewerberecht - Gesundheitsrecht - Arbeits- und Sozialrecht - Finanz- und Abgabenrecht - Justizrecht Weitere wichtige Gesetze für die Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern finden Sie im Ergänzungsband: - Abkommen zur deutschen Einheit - Staats- und Verfassungsrecht - Finanz-, Haushalts- und Investitionsrecht - Offene Vermögensfragen und Rehabilitierung - Verwaltungsverfahren - Rechtspflege - Kriegsfolgenrecht. Inhaltsgleich mit "Sartorius III, Verwaltungsgesetze. Ergänzungsband für die neuen Bundesländer". (ISBN 3-406-40299-2). Dieser Titel wird zur jederzeit kündbaren Fortsetzung geliefert. Stand: August 2009.

Stand Lfg. 47 - 2009

www.beck-shop.de

Saarländische Gesetze

Loseblatt-Textsammlung saarländischen Landesrechts in einem Ordner

Textsammlungen
2010
3430 S.
ISBN 978-3-406-44305-3
88.00 EUR
Beck'sche Textausgaben

Für Praxis und Studium bietet die Textsammlung alle wichtigen Vorschriften des saarländischen Landesrechts aus den Bereichen: - Verfassungs- und allgemeines LandesR - StaatskirchenR - Verwaltungsorganisation und VerwaltungsR - Kommunal- und AbgabenR - Polizei- und OrdnungsR - Beamten- und BesoldungsR - JustizR - Bau- und Straßenwesen - Grundstücksverkehrs- und LandwirtschaftsR - UmweltschutzR - Gesundheits- und LebensmittelR - MedienR - Bildungswesen - Sozial- und AusländerR - Wirtschafts-, Gewerbe- und ArbeitsschutzR. Das Werk brauchen Richter, Rechtsanwälte, Studenten, Referendare, Hochschullehrer, Behörden, Betriebe, Verbände. Dieser Titel wird zur jederzeit kündbaren Fortsetzung geliefert.

Stand: Oktober 2009.
Stand Lfg. 45 - 2009

www.beck-shop.de

Gesetze des Freistaates Sachsen

Loseblatt-Textausgabe in einem Ordner

2010
4250 S.
ISBN 978-3-406-44863-8
40.00 EUR
Beck'sche Textausgaben Beck Verlag

Der Hauptband enthält Gesetze und Verordnungen z.B. aus den Bereichen - Staats- und Verfassungsrecht - Verwaltungsverfahren - Kommunalrecht - Recht des öffentlichen Dienstes - Polizei- und Ordnungsrecht - Baurecht - Naturschutzrecht - Umweltrecht - Gewerberecht - Gesundheitsrecht - Arbeits- und Sozialrecht - Finanz- und Abgabenrecht - Justizrecht. Alle anderen Vorschriften, die Sie außerdem für die Verwaltung in Sachsen brauchen, finden Sie im Ergänzungsband: fortgeltendes, länderübergreifendes DDR-Recht und Bundesrecht, wie z.B. - Abkommen zur deutschen Einheit - Staats- und Verfassungsrecht - Finanz-, Haushalts- und Investitionsrecht - Offene Vermögensfragen und Rehabilitierung - Verwaltungsverfahren - Rechtspflege - Kriegsfolgenrecht. Dieser Titel wird zur jederzeit kündbaren Fortsetzung geliefert.

Die 48. Ergänzungslieferung wird kostenfrei nachgeliefert. Stand: März 2009.

Stand Lfg. 47 - 2009

www.beck-shop.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

KOMMUNALRECHT

Martin-Peter Oertel

Der Erschließungsvertrag mit der kommunalen Eigengesellschaft

Zulässigkeit und Grenzen der Beauftragung als "Dritter" im Sinne von § 124 BauGB 2009
342 Seiten, 48,00 €
ISBN 978-3-415-04367-1



Darf eine Gemeinde im Wege des Erschließungsvertrags eine hundertprozentige Eigengesellschaft als »Dritte« im Sinne des § 124 BauGB mit der Durchführung der Erschließung beauftragen? Dies wird seit langem kontrovers diskutiert. Der Autor führt erstmals die Einzelaspekte dieser Diskussion zusammen. Die umfassende Darstellung eignet sich als Argumentations- und Entscheidungshilfe für die Praxis, vertieft aber auch die rechtlichen und verwaltungswissenschaftlichen Grundlagen dieser Konstruktion.

www.boorberg.de

THÜRINGEN

vhw - Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung

Aktuelle ausgewählte Fragen des Vergaberechts in Thüringen

11.03.2010, Erfurt

www.vhw.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

vhw - Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung

Kommunale Auftragsvergabe in Schleswig-Holstein

15.03.2010, Neumünster

www.vhw.de

BAYERN

Heinz Honnacker
Paul Beinhofer

Polizeiaufgabengesetz (PAG)

Gesetz über die Aufgabe und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei
19. Aufl., 2009
566 Seiten, 42,00 €
ISBN 978-3-415-04150-9



Die 19. Auflage des bewährten Praxiskommentars berücksichtigt insbesondere die präventive Telekommunikationsüberwachung. Die Autoren erläutern u.a. die Art. 34a bis 34c, die Vorschriften der Art. 34d bis 34e (sog. Online-Durchsuchung), die Grundnorm des Art. 34, die Art. 30 und 38 sowie die Rasterfahndung in Art. 44. Prägnante Überschriften sowie Randnummern machen das Werk besonders übersichtlich.

<http://www.boorberg.de>

Gemeinde- und Städtebund, Landkreistag, Städtetag Rheinland Pfalz (Hrsg.)

Richtlinien zur Grundsicherung und Sozialhilfe Rheinland-Pfalz

Sammlung der in Rheinland-Pfalz geltenden bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zur Grundsicherung und Sozialhilfe mit Richtlinien: GSR RP Loseblattwerk in 2 Ordnern
978-3-415-00609-6 49.00 EUR
Die Sammlung enthält neben den Sozialhilferichtlinien (SHR) und den Richtlinien zum SGB II (SGB II-R) das Sozialgesetzbuch (SGB I bis XII - z.T. in Auszügen), Durchführungsverordnungen zum SGB XII und II, sonstiges einschlägiges Bundes- und Landesrecht sowie weitere Ausführungsbestimmungen.
Stand Lfg. 65 - 2009

www.boorberg.de

KOMMUNALRECHT

Thomas Müller-Marqués Berger
Uwe Krebs

Der Kommunale Gesamtabschluss Zielsetzung, Grundlagen und Erstellung

2010
290 Seiten,
49,95 €
ISBN:
978-3-7910-2936-8



Der kommunale Gesamtabschluss als Informations- und Steuerungsinstrument Überblicksband mit Interpretationshilfen und vielen Praxisbeispielen Anwendungshinweise zu den einzelnen Phasen der Erstellung des Gesamtabschlusses

www.schaeffer-poeschel.de

SAARLAND

Christoph Gröpl
Annette Guckelberger
Jürgen Wohlfarth

Landesrecht Saarland

Studienbuch
2009
459 Seiten,
24,00 €
ISBN 978-3-8329-4399-8



Das Studienbuch stellt in übersichtlicher und systematischer Form die wichtigsten ausbildungsrelevanten Teile des saarländischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts dar. Mit Verfassungsrecht, Verwaltungsorganisationsrecht, Kommunalrecht, Polizeirecht und Baurecht sowie Medienrecht werden die für Examen und Praxis relevanten Kerngebiete unter Einbeziehung von Rechtsprechung und Literatur abgehandelt. Zahlreiche Beispiele vereinfachen das Verständnis, und Klausurhinweise schärfen den Blick für fehlerträchtige Fragestellungen.

www.nomos-shop.de

6. Verwaltungsrecht

VERANSTALTUNG ÖSTERREICH

ARS - Akademie für Recht, Steuern und
Wirtschaft

Akademie Vergaberecht

25.02.-23.03.2010, Wien

Das Vergaberecht erschwert den Beschaffungsprozess von „öffentlichen Auftraggebern“ durch einen gegenüber privaten Einkäufern an formale Vorgaben gebundenen Ablauf in umfassender Weise. Sowohl für die Durchführung von Ausschreibungen als auch für die Beteiligung an Ausschreibungen gilt: Für eine erfolgreiche Abwicklung ist die Kenntnis der vergaberechtlichen Vorgaben unabdingbar.

Die ARS-Akademie Vergaberecht ist schwerpunktmäßig für öffentliche Auftraggeber und Auftragnehmer konzipiert, die sich über bewährte Lösungen bei der Beschaffung von Waren, Dienstleistungen und Bauleistungen im restriktiven Umfeld des Vergaberechts weiterbilden wollen. Zu diesem Zweck gliedert sich die Akademie zunächst in drei Grundlagenmodule von jeweils zwei Tagen, bei denen zwölf ausgewiesene Vergabe-ExpertInnen folgende Inhalte präsentieren:

- Geltungsbereich & Grundsätze des Vergaberechts
- Praktische Abwicklung von Vergabeverfahren
- Abschluss des Vergabeverfahrens & Rechtsschutz

Diese sechs Vortragstage bieten eine angemessene Möglichkeit, das immer umfassender und komplexer werdende Vergaberecht und die Beschaffungspraxis ausführlich zu behandeln.

Um einen höchstmöglichen praktischen Nutzen zu erzielen, ist der gesamte Lehrgang dem Ablauf von Vergabeverfahren nachgebildet und übernimmt insofern die logische Struktur des Vergaberechts.

Dadurch ist eine praxisrelevante und fundierte Darstellung der gesamten Materie unter Berücksichtigung der aktuellen, sich ständig weiterentwickelnden Rechtsprechung der Vergabekontrollinstanzen sowie der österreichischen und europäischen Höchstgerichte gewährleistet. Neben der fundierten Vermittlung des Vergaberechts erfahren Sie wertvolle Tipps für die praktische Anwendung samt rechtssicherer Ausnutzung bestehender Gestaltungsspielräume. Darüber hinaus bietet die ARS-Akademie Vergaberecht ausführliche Diskussionsmöglichkeiten zwischen Vortragenden und TeilnehmerInnen, um auf diese Weise unmittelbar Lösungsvorschläge für aktuelle Tagesprobleme zu liefern. Der Lehrgang liefert damit nicht nur eine Vermittlung von Wissen, sondern auch die Gelegenheit zum Aufbau von Kontakten und deren Nutzung in der täglichen Praxis.

Neben genannten Grundlagenmodulen umfasst die ARS-Akademie Vergaberecht insgesamt sieben (frei wählbare) Spezialisierungsmodule zur Präsentation ausgewählter Themen im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens.

Die Akademie ist damit sowohl für Einsteiger in das Vergaberecht, die erstmals mit dieser besonderen Herausforderung konfrontiert sind, als auch für Vergabeprofis die ideale Unterstützung für den täglichen Umgang mit der Materie.

www.ars.at

- vhw -
Bundesverband
für Wohneigentum
und Stadtentwicklung

Crashkurs für Einsteiger VOB

10.03.2010, Hannover

www.vhw.de

BAYERN

Call-for-papers

Anlässlich des 11. eGovernment-Kongresses neue Verwaltung ruft die dbb akademie erneut zur Einreichung von Vorträgen (Call-for-papers) auf. Aufgrund der großen Nachfrage aus der Verwaltung werden zunächst 40 Vortragsslots im Bereich der Fachforen für Bewerbungen aus der öffentlichen Verwaltung heraus reserviert.

Damit soll insbesondere Experten kleinerer und mittlerer Verwaltungen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Sachkenntnis aus IT und Verwaltung oder ihre Erfahrung aus Reformprojekten einem großen Fachpublikum vorzustellen. Weiter Informationen finden Sie unter

http://www.neue-verwaltung.de/fileadmin/dokumente/2010/Call_for_Papers_neueVerwaltung_2010.pdf

Eugen Ehmann

Mit Meldedaten richtig umgehen

2. Aufl., 2009
276 Seiten, 23,80 Euro
ISBN 978-3-415-04188-2

Der Leitfaden informiert zuverlässig und kompetent über die Grundlagen und zentralen Probleme des Meldewesens. Zweifelsfragen, die z.B. bei der Erteilung von Auskünften oder der Weitergabe und Übermittlung von Daten auftreten, lassen sich mit diesem Handbuch zutreffend einordnen und lösen. Behandelt werden u.a. die Weitergabe und Übermittlung von Daten, elektronische Auskünfte, die Ausgestaltung elektronischer Behördeninformationssysteme sowie Haftungsrisiken. Der Autor weiß, worauf es im Melderecht ankommt. Seine langjährige Seminarerfahrung auf diesem Gebiet fließt in das Handbuch ein. Zahlreiche Beispiele und Schaubilder, konkrete Handlungsempfehlungen und Entscheidungshilfen erleichtern die professionelle und effektive Bearbeitung des Einzelfalls.

www.boorberg.de

7. Glaube | Religion | Kirche

TAGUNGSBERICHT

Peter G. Kirchschräger
Thomas Kirchschräger, (Hrsg.)

Menschenrechte und Religionen **6. Internationales** **Menschenrechtsforum**

Luzern (IHRF) 2009; Tagungsberichte
2010; 1. Aufl.; Buch 530 S.
978-3-7272-2825-4; 39.40 €
Internationales Menschenrechtsforum
Bd.6 Stämpfli Vlg./CH

Schützen die Menschenrechte Religionen oder schränken sie deren Freiheit ein? Fördern religiöse Gemeinschaften die Menschenrechte? Finden Religionen in den Menschenrechten einen gemeinsamen Nenner oder einen Streitpunkt? Wie gehen wir in der Schule mit Religionen aus menschenrechtlicher Perspektive um? Das 6. Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) "Menschenrechte und Religionen" bot Gelegenheit dazu, sich sorgfältig mit Beiträgen aus verschiedenen Blickwinkeln zu diesen und ähnlichen Fragen auseinanderzusetzen. Der Band VI der Reihe "Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)" gibt auf einzigartige Weise den Verlauf der intensiven Gespräche wieder. Autorinnen und Autoren diskutieren vor ihrem jeweiligen Hintergrund vertieft einzelne Fragestellungen, sodass der Band einen breiten Zugang zum Thema eröffnet.
Geplant Januar 2010

FESTSCHRIFT

Reinhard Achenbach
Martin Arneth (Hrsg.)

"Gerechtigkeit und Recht zu üben"

(Gen 18,19). Studien zur altorientalischen und biblischen Rechtsgeschichte Israels und zur Religionssoziologie
Festschrift für Eckart Otto
zum 65. Geburtstag
Festschriften 2010
500 S. 978-3-447-06105-6; 98.00 €

Beihefte zur Zeitschrift Altorientalische und Biblische Rechtsgeschichte.
Der Band enthält Studien zur altorientalischen Rechtsgeschichte von M. Krebernik, H. Neumann, W. Sallaberger und B. Wells, zur altisraelitischen Rechtsgeschichte und zum Pentateuch von R. Achenbach, B. Becking, G. Braulik, C. Dohmen, G. Fischer, M. Heltzer, J.C. Gertz, O. Kaiser C. Levin, J. LeRoux, W. Morrow, S. Paganini, T. Römer, U. Rütterswörden, K. Schmid, H.-C. Schmitt, H. Seebass, J.-L. Ska, H.-J. Stipp, E.-J. Waschke und D.P. Wright. Hinzu kommen Arbeiten zur Religionsgeschichte Israels und der Theologie der Psalmen von M. Arneth, F. Hartenstein, B. Janowski, L. Schwienhorst-Schönberger, H.U. Steymans und E. Zenger. Studien zum Werk Max Webers und zur Religionssoziologie von W. Schluchter, H. Treiber, H. Tyrell und D. Kaesler runden die reichhaltige Anthologie ab.
Geplant Januar 2010

Geplant Juni 2010

Petersen Jens

Praxishandbuch Kirchensteuer

Aktuelle Rechtsprechung und Berechnungsbeispiele - Spezifika nach Ländern und Religionsgemeinschaften
Leitfäden
2010 1. Aufl. Buch 140 S.
978-3-8349-2120-8 34.90 EUR
Strukturierte Darstellung der Kirchensteuer in Deutschland mit besonderem Bezug für den praktischen Gebrauch: Berechnungsbeispiele, aktuelle Rechtsprechung etc. Differenzierung nach Spezifika in den Ländern bzw. bei den steuererhebenden Religionsgemeinschaften, soweit erforderlich.

Friedrich-Wilhelm Graf

Kirchen und Christen im demokratischen Verfassungsstaat

in: ZSE (Zeitschrift für Europawissenschaften) Heft 3,4 2009, S. 706-723

Johannes Caspar
Jörg Luy, (Hrsg.)

Tierschutz bei der religiösen Schlachtung

/ Animal Welfare at Religious Slaughter
Die Ethik-Workshops des DIALREL Projekts / The Ethics Workshops of the DIALREL Project
Monographien/Diss. 2010; 1. Aufl.
Buch 272 S.; 978-3-8329-4898-6; 59.00 €
Das Recht der Tiere und der Landwirtschaft Bd.6; Nomos Verlag

Dieser Band dokumentiert von der tierärztlichen Befundaufnahme bis zur Formulierung eines ethisch geprüften Gesetzentwurfs die zwei Ethik-Workshops des interdisziplinären DIALREL Projekts, welches für die EU von 2006 noch bis 2010 zum interkulturellen Problem der betäubungslosen religiösen Schlachtung durchgeführt wird. Die Dokumentation von Workshop 1 liefert erstmals eine ethische Analyse der verschiedenen gesetzlichen Ausnahmeregelungen in Europa für die betäubungslose Form der religiösen Schlachtung (Halal-Schlachtung und Schechita). Workshop 2 diente der rechtswissenschaftlichen Bestandsaufnahme zur verfassungsrechtlichen Spannung in Deutschland zwischen dem Grundrecht der Religionsfreiheit und der Staatszielbestimmung Tierschutz, und sowohl darauf als auch auf Workshop 1 aufbauend der Formulierung eines Gesetzentwurfs zu einer ethisch optimierten Ausnahmeregelung für betäubungslose religiöse Schlachtungen. Die Herausgeber, die diese beiden Ethik-Workshops für die EU konzipiert und mit multinationaler Beteiligung realisiert haben, beschäftigen sich seit vielen Jahren mit den ethischen und rechtlichen Aspekten der religiösen Schlachtung. soeben erschienen

Ralph Zimmermann **Zur Minarettverbotsinitiative in der Schweiz**

in: ZaöRV (Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht und Völkerrecht) Heft 4 2009, S. 829-864

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Peter Förschler \ Herrmann Steinle

Der Zivilprozess

Ein Lehrbuch für die Praxis
7. Aufl., 2010
516 Seiten, 39,00 €
ISBN:
978-3-17-021254-1



Das Werk verschafft einen fundierten Überblick über den Gang des Zivilprozesses. Ausgehend vom ersten anwaltlichen Beratungsgespräch bis hin zur Rechtsmittelinstanz erklären die Autoren gründlich den Ablauf aus der Sicht der Praxis. Die Neuauflage wurde umfassend überarbeitet und aktualisiert. Dabei berücksichtigen die Autoren auch neueste Gesetze (z.B. FamFG, RDG). Durch zahlreiche Formulierungsbeispiele und das Stichwortverzeichnis ist das Werk gleichermaßen zur Einarbeitung wie als Nachschlagewerk in der Praxis geeignet.

www.kohlhammer.de

Friedrich Schoch \ Eberhard Schmidt-
Aßmann \ Rainer Pietzner

Verwaltungsgerichtsordnung VwGO

Kommentare, 2010
5100 Seiten
278,00 €
ISBN:
978-3-406-39184-2



Der Kommentar bietet eine erstrangige und sichere Orientierungshilfe für den Rechtsalltag durch ein großes und anerkanntes Mitarbeiterteam aus Lehre und Praxis. Das Werk wird in Teillieferungen aufgebaut; in der Grundlieferung sind die für die Praxis bedeutsamen Vorschriften enthalten. Der Fortsetzungspreis gilt bei einem Bezug von mindestens 3 Ergänzungslieferungen.

www.beck-shop.de

Peter Kummer

Die Nichtzulassungsbeschwerde

SGG - ArbGG - VwGO - ZPO - FGO
2. Aufl., 2010
354 Seiten, 49,00 €
ISBN:
978-3-8329-3535-1



Wenn die Vorinstanz kein Rechtsmittel zulässt, hilft nur noch die Nichtzulassungsbeschwerde. Obwohl sie eine entsprechend wichtige Rolle in der Rechtspraxis aller Verfahrensordnungen spielt, scheitern 80 % - 90 %, in der Regel an formalen Fehlern. Diese führen zu fatalen Rechtsfolgen.

Die 2. Auflage des Werks von Kummer führt den Praktiker sicher durch die Verfahren. Sie hilft, entscheidende Prozessweichen richtig zu stellen. Typische Mängel werden vermieden. Durch die Einbeziehung aller wichtigen Gerichtszweige werden die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten kurz und präzise aufgezeigt. Sofern die Verfahrensordnungen voneinander abweichen, wird dies ausgewiesen. Verwandte Verfahrensgestaltungen werden argumentativ für korrespondierende Hinweise zu dem jeweils anderen Gerichtszweig genutzt.

Besonders hilfreich: Zahlreiche Verfahrenshinweise für die praktische Beschwerdeformulierung führen über in konkrete Musterbeschwerden.

www.nomos-shop.de

Geplant Mai 2010

Mayr, Peter G. / Czernich, Dietmar

Europäisches Zivilprozessrecht

Eine Einführung

2010 2. Aufl. Buch 240 S.
978-3-7089-0382-8 27.24 EUR
WUV-Univ.Verlag

Erich Göhler

Gesetz über Ordnungswidrigkeiten

Mit Auszügen aus der Strafprozessordnung, dem Jugendgerichtsgesetz, dem Straßenverkehrsgesetz, der Abgabenordnung, dem Wirtschaftsstrafgesetz u.a.
21. Aufl., 2010
272 Seiten, 7,90 €
ISBN 978-3-423-05022-7



Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Abgabenordnung (Auszug), Einführungsgesetz zum StGB (Auszug), Jugendgerichtsgesetz (Auszug), Strafprozessordnung (Auszug), Straßenverkehrsgesetz (Auszug), Verwaltungszustellungsgesetz (Auszug), Wirtschaftsstrafgesetz (Auszug), Bringt das Werk auf den aktuellen Gesetzesstand 15. Oktober 2009. Eingearbeitet sind u.a. Folgeänderungen des Ordnungswidrigkeitengesetzes, die sich aus dem 41. Strafrechtsänderungsgesetz (Bekämpfung der Computerkriminalität) und dem Gesetz zur Verständigung im Strafverfahren ergeben haben. Die im Band abgedruckten, für das OWiG relevanten Auszüge aus der StPO sind durch insgesamt 14 Novellierungen seit Erscheinen der Voraufgabe modifiziert worden.

www.beck-shop.de

Hemmer, Karl E. / Wüst, Achim /
Ulrici, Bernd

Assessor-Karteikarten Zivilprozessrecht im Überblick

2010 4. Aufl. Karten 102 S. 978-3-89634-949-1 19.80 EUR
Hemmer / Wüst Rep.

Urteilsarten - Kostenentscheidung - Vorläufige Vollstreckbarkeit - Prozesshandlungen - Versäumnisurteil - Mahnverfahren - Urkundenprozess.

Klaus Vieweg \ Andrea Neumann \
Thomas Regenfus

Examinatorium Sachenrecht

2. Aufl., 2010
300 Seiten, 16,00 €
ISBN:
978-3-452-26279-0



Das Werk dient zur Vorbereitung des Examens und ergänzt das Lehrbuch zum Sachenrecht von Vieweg/Werner durch eine aktive Lernerfolgskontrolle mit Fragen und Antworten. Die Fragen sind in folgende Kategorien unterteilt: Grundfragen, Examensfragen und Zusatzfragen. Innerhalb der Antworten ist jede selbstständige Informationseinheit mit einem Punktwert versehen. Hiermit wird eine quantifizierte Lernerfolgskontrolle ermöglicht. Die je Kapitel erzielbaren Punkte sind jeweils durch 18 teilbar, so dass das erzielte Gesamtergebnis problemlos in die in der juristischen Ausbildung übliche 18-Punkte-Skala umgerechnet werden kann. So wird eine gezielte Wiederholung und Vertiefung des sachenrechtlichen Lernstoffes vor dem Examen ermöglicht.

www.wolterskluwer.de

Claus-Wilhelm Canaris
Hans Christoph Grigoleit

Lehrbuch des Schuldrechts

15. Aufl. 2010
668 Seiten, 45,00 €
ISBN:
978-3-406-36534-8



www.beck-shop.de

ZGS - Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht

2010
ISSN 1619-7011
Einzelheft: 189,80 €
Erscheinungsweise:
monatlich



Die ZGS ist die erste Zeitschrift, die sich ausschließlich mit der Problematik mit der für die meisten Zivilrechtler wichtigsten Thematik beschäftigt: Dem Schuldrecht.

Auch nach der Reform 2002 bleibt das Schuldrecht aufgrund europäischer Rechtsentwicklungen sowie Reformkorrekturen in ständiger Bewegung. Das wirkt sich natürlich auf Ihre tägliche Beratungspraxis aus. Die ZGS versteht sich als Ihr monatlicher Wegbegleiter durch den Dschungel des Schuldrechts nach der Reform.

Wichtig: Gerade im Hinblick auf Haftungsfragen ist eine intensive Beschäftigung mit diesem Thema unerlässlich. NEU: ZGS-Vertragspraxis

Seit Anfang 2009 hat die ZGS eine neue Rubrik mit dem Titel "ZGS-Vertragspraxis" aufgenommen. Sie enthält:

- Beiträge und Musterformulierungen zur Vertragsgestaltung und
- Kontrolle sowie - zu allen vertragsrelevanten Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung.

Das bietet Ihnen die ZGS

- Höchste Aktualität durch monatliche Erscheinungsweise
- Hochkarätige Beiträge von Experten didaktisch gut aufbereitet
- Kontinuierliche Informationen zur Auslegung und Interpretation durch die Rechtsprechung
- Abdruck der relevanten Entscheidungen im Volltext

VwGO

Hans-Willi Laumen \ Hanns Prütting

Handbuch der Beweislast

BGB Schuldrecht
Besonderer Teil I:
§§ 433-610
3. Aufl., 2010
850 Seiten, 108,00 €
ISBN:
978-3-452-26332-2



In nunmehr dritter Auflage erscheint das in Praxis und Wissenschaft gleichermaßen anerkannte Standardwerk „Handbuch der Beweislast“. Dabei handelt es sich um eine systematische Darstellung der beweislastrelevanten Aspekte des Bürgerlichen Rechts anhand einer entsprechenden Kommentierung der jeweiligen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Selbstverständlich ist dabei der neueste Stand von Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur berücksichtigt.

Die 9bändige Reihe umfasst den Allgemeinen Teil des BGB sowie das gesamte Schuldrecht (vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse), weiterhin das Sachenrecht, das Erbrecht und das Familienrecht. Der systematischen Darstellung vorgeordnet ist ein Grundlagenband.

Beweislastregeln spielen sowohl im außerprozessualen Bereich als auch während des Prozesses eine entscheidende Rolle. Zur Vorbereitung eines Prozesses, zur Beurteilung des Prozessrisikos und zur Feststellung der Kosten für die Beweisaufnahme ist die Kenntnis der Beweislastregeln ebenso unerlässlich wie bei der Gestaltung von Individualverträgen und von Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Selbstverständlich werden im Handbuch der Beweislast stets auch Fragen der Beweisführung und der Beweiswürdigung erörtert, sowie ferner die verschiedenen Arten der Beweiserleichterungen.

www.wolterskluwer.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Marc Eckebrecht
Tamara Groß-Boymann
Jens Gutjahr
Viola Paul
Wolfgang Schael
Werra Katjaina von
Schwieykowski-Trzaska
Ines Weidemann

Verfahrenshandbuch Familiensachen

2. Aufl., 2010
1162 Seiten,
128,00 €
ISBN:
978-3-406-57720-8



Systematisch und
griffig behandelt das Handbuch alles
Wichtige für das neue Verfahren in
Familiensachen und bietet die nötige
Orientierung im FamFG.

Besonders praktisch:
Gute Einarbeitung, schnelle Orientierung
und größtmöglicher Praxisbezug garanti-
ert! Die Reihenfolge der einzelnen Kapitel
entspricht der Gliederung des Gesetzes:

- Unterhalt
- Kindschaft
- Ehewohnung und Haushalt
- Gewaltschutz
- Scheidung und Eheaufhebung
- Versorgungsausgleich
- Güterrecht
- Abstammung
- Adoption
- Sonstige Familiensachen

Innerhalb dieser Kapitel folgt das Werk
bei allen behandelten Themen einem
einheitlichen Aufbau:

- Gerichtliche Zuständigkeit
- Verfahrensgrundsätze
- Anwaltszwang
- Verfahrenskostenhilfe
- Gang des Verfahrens
- Weitere Verfahren
- Entscheidung
- Vorläufiger Rechtsschutz
- Rechtsmittel
- Streitwert

www.beck-shop.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS

DeutscheAnwaltAkademie

21. Fachanwaltslehrgang Erbrecht

22.04.-10.07.2010, Dortmund

www.anwaltakademie.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Deutsche Anwaltsinstitut e.V.

Internationale Nachfolgeplanung

13.03.2010, Bochum

info@anwaltsinstitut.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS

ARBER-Verlag GmbH

Erste Erfahrungen mit dem neuen FamFG

19.03.2010, Stuttgart

www.arberverlag.de

Institut für Notarrecht

5. Symposium

Aktuelle Fragen des Erbrechts

16.04.2010, Jena

Abteilung 1: Privatautonomie und
letztwillige Verfügungen

Abteilung 2: Reform des Pflichtteils-
entziehung

Abteilung 3: Testamentsgestaltung

notarinstitut@uni-jena.de

Walter Krug
Ludwig Kroiß
Jan Bittler

Anwaltsformulare Erbrecht

4. Aufl., 2010
1900 Seiten,
128,00 €
ISBN:
978-3-941586-00-0



Die Neuauflage
des Formularbuchs
berücksichtigt die
aktuellen Änderungen von Erbrechtsre-
form, Erbschaftsteuerreform und neuem
Nachlassverfahrensrecht:

- mit umfangreichen Erläuterungen,
Fallbeispielen und Checklisten u. a.
zur Rechtsgestaltung, dem nachlass-
gerichtlichen Verfahren sowie dem
Erbrechtsprozess
- über 550 Muster erleichtern die
erbrechtliche Mandatsbearbeitung
(z. B. fertige Übergabe-, Schenkungs-
und Erbverträge)
- auch zur Fachanwaltsausbildung
geeignet
- mit zahlreichen Tipps zur
Testamentsgestaltung.

Inklusive: Nachlasssicherung, -pflugschaft
und -verwaltung, Auskunfts- und Pflicht-
teilsklagen, Herausgabeklagen gegen
Erbschaftbesitzer, Nachlassgerichtliches
Verfahren, Testamentsvollstreckung, Fälle
mit Auslandsberührung (IPR),
Lebensversicherung im Erbfall u.v.m.

www.zerb.de

11. Verkehr | Transport

TRANSPORT-RECHT

Kfz Anwalt

Die Fachzeitschrift für alle Rechtsfragen rund um das Kfz



Bisher mussten Sie sich als für das Kfz-Gewerbe tätiger Jurist Ihre Rechtsthemen mühsam aus den unterschiedlichsten Quellen zusammensuchen. Mit der neuen Fachzeitschrift *Der Kfz-Anwalt* bekommen Sie exakt auf Ihren Praxis- und Beratungsbedarf zugeschnittene Fachinformationen zusammengestellt!

Sie werden für die rechtlichen Probleme der Autohäuser und der Kfz-Betriebe sensibilisiert und bekommen gleichzeitig den Lösungsweg für das jeweilige Problem aufgezeigt.

In den Beiträgen werden bevorzugt die Themen angesprochen, die für Sie zu einer verstärkten Mandats-Akquise führen können

Der Kfz-Anwalt stößt damit in die Lücke zwischen den vorhandenen allgemeinen, verkehrs- und schadensrechtlich juristischen Fachzeitschriften einerseits und technischen Branchenzeitungen des Kfz-Gewerbes andererseits.

Vorteile des Werkes

In der Rubrik "aus der Praxis" erhalten Sie mit jeder Ausgabe fundierte Informationen zu Rechtsthemen, mit Hilfe derer Sie neue Aufträge generieren können

Kein mühsames Zusammensuchen von Informationen aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Quellen

Sie können Ihre Mandanten umfassender beraten und sind jederzeit auf dem aktuellsten Stand der bestmöglichen Verfahrensweise

Wichtige Urteile werden im Rechtssprechungsreport in aufbereiteter und kommentierter Form vorgestellt und schließlich mit ganz konkreten Handlungstipps versehen

Aus dem Inhalt

Pro Ausgabe die aktuellsten Fragen aus der alltäglichen Praxis der Kfz-Betriebe in sechs Themenbeiträgen ausführlich dargestellt

- Praktische Hilfen wie z. B. Muster-schreiben, -verträge oder Checklisten mit weitergehenden Anregungen
- Themenbereiche aus der Automobilbranche bzw. aus für Unfallschädigte wesentlichen Rechtsbereichen
- Kaufrecht / Neu- und Gebrauchtfahrzeugkauf
- Werkvertrags- und Werkstattrecht
- Leasing- und Finanzierungsrecht
- Haftpflichtschadenrecht
- Kaskoversicherungsrecht
- Sachverständigenrecht

<http://shop.bundesanzeiger-verlag.de>

Geplant Februar 2010

Huppertz, Bernd

Ausländer im deutschen Straßenverkehr

2010 3. Aufl. Buch 256 S.
978-3-8011-0526-6 19.90 EUR

Vlg. Deutsche Polizeiliteratur

Ein Leitfaden für die Kontrolle ausländischer Verkehrsteilnehmer.

Uwe Jenisch / Jeannette Edler

Bibliographie des deutschen Schrifttums zum Internationalen und Öffentlichen Seerecht 1982-2007

(Rostocker Schriften zum Seerecht und Umweltrecht, Bd. 44),
2. Aufl. Baden-Baden 2008.
Rezension: Thilo Neumann
ZaöRV (Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht und Völkerrecht) Heft 4 2009, S. 1010-1012

Norman M. Spreng / Dirk Kimmeskamp

Straßenverkehrsrecht

Verkehrsverstöße
Bußgeld
MPU
Prozess
Fahrverbot

2010 2. Aufl. 480 S.
ISBN 978-3-423-50633-5 17.90 EUR
Beck-Rechtsberater im dtv Bd.50633
dtv Taschenbuch Vlg.

Dieser Rechtsberater gibt allen Verkehrsteilnehmern Antworten auf die praxisrelevanten verkehrsrechtlichen Fragen und konkrete Hilfestellungen für Konfliktfälle. Erläutert werden u.a. allgemeine Pflichten, Ordnungswidrigkeiten, Bußgeldverfahren und strafbares Verhalten, Unfallverhalten und -regulierung, Mietwagen, Versicherungsfragen, Alkoholkontrollen, Radmessungen, Fahrverbot, Fahrtenbuch und Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU sog. "Idiotentest"). Dem Leser helfen vor allem viele praktische Tipps. Ein Anhang mit Rechtsprechung und Adressen rundet den Band ab. Die Neuauflage aktualisiert die Darstellung umfassend unter Beachtung der neusten Rechtsprechung und berücksichtigt den neuen Bußgeldkatalog.

www.beck-shop.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

NEU

Dr. Mark A. Zöllner

Terrorismusstrafrecht

Ein Handbuch
Heidelberg 2009
XXX, 758 Seiten,
Hardcover
98,00 €
ISBN:



978-3-8114-3921-4
Reihe: C.F. Müller Wissenschaft
C.F. Müller RWS

Die Situation:

Zur Bekämpfung des Terrorismus hat sich der Gesetzgeber im wesentlichen darauf beschränkt, zusätzliche Überwachungs- und Eingriffsbefugnisse zu schaffen sowie umfangreiche Sammlungen und Verknüpfungen von personenbezogenen Daten für Gefahrenabwehr-, Strafverfolgungs- und Nachrichtendienstbehörden nutzbar zu machen. Das Strafrecht selbst blieb dabei weitgehend außen vor. Dies ist Ausgangspunkt dafür, das materielle deutsche Terrorismusstrafrecht erstmals in einem übergreifenden Sinne auf den Prüfstand zu stellen.

Der Begriff:

Die Untersuchung beschäftigt sich mit der Frage, wer die dominierenden Akteure sind, woher sie kommen und was sie motiviert. Da das Strafrecht keine Terrorismusdefinition enthält, geht es darum, das Phänomen begrifflich und damit auch rechtlich näher zu fassen. Erst auf der Grundlage begrifflicher Eingrenzung ist es dann möglich zu klären, welche Bedeutung das Strafrecht für die Terrorismusbekämpfung besitzt und inwieweit sich staatliche Kriminalstrafe für Terroristen legitimieren lässt.

Das Strafrecht:

Bei der Betrachtung strafrechtlicher Gesichtspunkte gilt es, die Reichweite deutscher Strafgewalt in Bezug auf internationale, terroristisch geprägte Sachverhalte unter Einbeziehung des modernen Tatmittels Internet zu klären.

Dabei geraten die „Grundpfeiler des materiellen Terrorismusstrafrechts“ in den Blick. Es werden diejenigen Straftatbestände, die in Sachverhalten mit Terrorismusbezug vorrangig zur Anwendung gelangen, dargestellt und im Hinblick auf ihre Effizienz sowie einen etwaigen gesetzgeberischen Reformbedarf überprüft. Abgerundet wird die Darstellung mit der Frage, ob und inwiefern sich terroristische Verhaltensweisen als völkerrechtliche Verbrechen ahnden lassen.

Aktuell:

Eingearbeitet sind das Geldwäschegesetz (GwG) vom 13.8.2008 sowie das Gesetz zur Verfolgung der Vorbereitung von schweren staatsgefährdenden Gewalttaten (GVVG) vom 30.7.2009.

Inhalt:

- Geschichte und Gegenwart des Terrorismus
- Abgrenzung und Definition des Begriffs
- Bestrafung terroristischer Gewalttäter
- Deutsche Strafrecht, internationaler Terrorismus, Reformen im materiellen und prozessualen Recht

www.cfmuller.de

- ARS -

Korruptionsprävention als Führungsaufgabe

19.04.2010, Wien

www.ars.at

VERANSTALTUNG

15. Finanzstrafrechtliche Tagung

in Linz am 11.03.2010

Themen:

- strafbares Unterlassen im Finanzstrafrecht
- Erweiterung des steuerlichen Auskunftsverkehrs / Durchbrechung des Bankgeheimnisses

Referenten:

- Prof. Dr. M. Flora (Innsbruck)
- RA. Dr. H. Frommelt (Vaduz)
- RA D. Holenstein (Zürich)
- RiBGH Prof. Dr. M. Jäger (Karlsruhe)
- MR Dr. H. Jirousek (BMF)
- RA Hon.-Prof. Dr. R. Leitner (Linz)
- MR Dr. F. Reger (BMF)
- Prof. Dr. K. Schmoller (Salzburg)
- RA Prof. Dr. A. Steichen (Luxemburg)
- RA Prof. Dr. G. Toifl (Wien/Salzburg)

Das Programm und weitere

Informationen unter:

heidemarie.strasser@leitnerleitner.com

DeutscheAnwaltAkademie

Verteidigung in der Hauptverhandlung im Hinblick auf Revision und Rechtsbeschwerde

27.03.2010, Berlin

www.anwaltakademie.de

ZID QUERVERWEIS

Christian Globke

Die Auslieferung an den Internationalen Strafgerichtshof

Ein Beitrag zur
Dogmatik des Art. 16
Abs. 2 GG; 2009



Sachgr. 26



13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Rudi Müller-Glöge
Ulrich Preis
Ingrid Schmidt

Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht

10. Aufl., 2010
ISBN:
978-3-406-59370-3



Die Bibliothek zum
Arbeitsrecht in
einem Band

Der Erfurter Kommentar

erläutert die rund 40 wichtigsten Gesetze für den arbeitsrechtlichen Alltag. Das Werk bietet einen zuverlässigen Überblick über den Meinungsstand, stellt eigene Ansätze vor und enthält Lösungsvorschläge für noch nicht entschiedene Fragen. Einbezogen sind auch sozialversicherungs- und steuerrechtliche Aspekte.

Highlights der 10. Auflage

- Arbeitnehmer-Entsendegesetz
- Mindestarbeitsbedingungengesetz
- Gendiagnostikgesetz
- Änderungen des BDSG
- Auswirkungen des EuGH-Urteils zur Abgeltung für bei Vertragsende wegen Krankheit nicht genommenen bezahlten Jahresurlaubs (Schultz-Hoff-Entscheidung)
- Ausbau der Kommentierung des Pflegezeitgesetzes
- Berücksichtigung der Großelternzeit im BEEG
- Vertiefung der Altersdiskriminierungsthematik bei der Altersgruppenbildung, u.a. in der InsO
- Rechte und Pflichten der Ausbildung- und Arbeitsuchenden nach § 38 SGB III

Die CD-ROM bietet:

- den Inhalt des gedruckten Werks
- einfache Schnellsuche
- volle Netzwerkfähigkeit
- Setzen eigener Anmerkungen
- Übernahme von Textpassagen in jede Textverarbeitung

<http://www.beck-shop.de>

Verlag Dr. Otto Schmidt

Interessenausgleich und Sozialplan

Umstrukturierungen und Personalabbau rechtlich und strategisch erfolgreich umsetzen

04.03.2010, Köln

Vorfagen bei Umstrukturierungen und Personalabbau

- Zeitliche Planung und Vorbereitung der Maßnahme
- rechtzeitige Beteiligung von Betriebsrat, Wirtschaftsausschuss, Aufsichtsrat, Gewerkschaft
- zuständiger Betriebsrat (Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat)
- Beteiligung des Europäischen Betriebsrats bei grenzüberschreitenden Sachverhalten
- Möglichkeit von einstweiligen Unterlassungsverfügungen des Betriebsrats
- Erzwingbarkeit von Interessenausgleich und Sozialplan
- Massenentlassungsanzeige
- sonstige Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- Der Interessenausgleich – „Die geplante Betriebsänderung“
- Voraussetzungen der Beteiligungsrechte gemäß § 111 BetrVG
- Beteiligung von Sachverständigen und Beratern des Betriebsrats?
- Betriebsstilllegung und Stilllegung wesentlicher Betriebsteile

- Zusammenschluss und Spaltung von Betrieben
- Veräußerung von Betrieben und Betriebsteilen
- Fremdvergabe von Hilfs- und Teilfunktionen
- Änderung der Unternehmensstruktur nach dem Umwandlungsgesetz
- Namensliste und Auswahlrichtlinien
- der gescheiterte „Verhandlungsversuch“
- Praxisbeispiele und Verhandlungstipps
- Der Sozialplan – „Ausgleich und Milderung wirtschaftlicher Nachteile“
- erzwingbare und freiwillige Sozialpläne, Rahmensozialpläne
- reiner Personalabbau gemäß § 112a BetrVG
- Gestaltung von Abfindungsregelungen
- „Turboprämie“, „Windhundrennen“ u. a.
- Auswirkungen des AGG auf Sozialpläne
- Transferregelungen zur Beschäftigungssicherung
- Sonderfall: der Tarifsozialplan
- Vorbereitung und Durchführung einer Einigungsstelle im Sozialplanverfahren
- Zuständigkeit der Einigungsstelle
- Bestimmung des Vorsitzenden als „Vorentscheidung“
- das Verfahren vor der Einigungsstelle
- professionelle Vorbereitung der Einigungsstelle
- Strategien und Verhandlungstaktiken
- Bedeutung von Rückstellungen, Beherrschungsverträgen und wirtschaftlicher Situation
- Anfechtung von Einigungsstellensprüchen

www.otto-schmidt.de/ISBN

Andreas von Medem
**Kündigungsfristen
im Arbeitsrecht europarechtswidrig**

(Interview)

in: NJW 5/2010

(NJW-aktuell), S. 14



14. Sozialrecht

Fachbereich Soziales der Landeshauptstadt Hannover, Schriftleiter:
Ulrich Harmening, Hannover

ZfF - Zeitschrift für das Fürsorgewesen

Erscheint zum 25. jeden Monats
ISSN 0342-3379
Bezugspreis jährlich 88,80 €



Die »Zeitschrift für das Fürsorgewesen (ZfF)« widmet sich den praktischen und rechtlichen Problemen, die Sachbearbeiter in der Jugendhilfe und in der Sozialhilfe immer wieder lösen müssen. Die »ZfF« bietet u.a.: Beiträge aus der Praxis für die Praxis, Aufsätze zu aktuellen und grundsätzlichen Themen, Berichte zur Rechtsprechung, zu neuen Gesetzen und Verordnungen sowie Tabellen und Übersichten zu Regelsätzen der Sozial- und Jugendhilfe.

<http://www.boorberg.de>

VERANSTALTUNG

DeutscheAnwaltAkademie

Sozialversicherungsrecht

Versicherungspflicht - Arbeitslosengeld I und II - Erwerbsminderungsrente
19.-20.03.2010, Berlin

www.anwaltakademie.de

VERANSTALTUNG

DAI

Elternunterhalt und Regress des Sozialhilfeträgers

sowie erbrechtliche Fragen in Familien mit Leistungsbeziehern nach dem SGB II und SGB XII
26.03.2010, Berlin

www.anwaltsinstitut.de

LWL-Integrationsamt Westfalen

24.03.2010, Münster

Was bietet die Messe?
Fast 100 Unternehmen und Abteilungen aus Westfalen-Lippe stellen ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Das Spektrum ist breit gefächert. Auf der Messe präsentieren sich Firmen,

- die leistungsfähige Catering-Küchen, Kantinen und Gaststätten betreiben,
- die attraktive Hotels und funktionale Tagungsstätten führen,
- die Eigenprodukte wie z. B. Wellness-Artikel oder hochwertige Lebensmittel herstellen,
- die schmackhafte Getränke abfüllen und Bier in handwerklicher Qualität brauen,
- die mit Lebensmittelmärkten und Second-Hand-Geschäften den Einzelhandel beleben,
- die innovative Ideen in der Entsorgung und im Recycling umsetzen,
- die hochprofessionell Textilien waschen und reinigen,
- die industrielle Dienstleistungen für namhafte Unternehmen erbringen,
- die Service für Jedermann anbieten wie Gartenpflege, Menseservice oder Hausnotruf.

Außerdem erwartet Sie ein umfangreiches Messeprogramm mit Vorträgen, Workshops, Erfahrungsberichten von Unternehmen und Beschäftigten.

www.lwl-messe.de

Hans-Dieter Braun

Sozialversicherungsrecht

und sonstige Bereiche des Sozialrechts

Leitfaden für Praxis und Ausbildung mit Schaubildern und Beispielen
13. Aufl., 2009
407 Seiten, 26,80 €
ISBN 978-3-503-11654-6



Das Standardwerk für Praxis und Studium Die Sozialversicherung und die übrigen Bereiche des Sozialrechts bilden eine solide Basis für die soziale Existenz jeden Bürgers. Das Sozialgesetzbuch regelt in seinen 12 Büchern den weitaus größten Teil des Sozialrechts. Die systematische Gliederung dieses Werkes orientiert sich deshalb auch am Aufbau des SGB.

Aber das Buch berücksichtigt auch andere Bereiche des Sozialrechts, die (noch) keinen Eingang in das SGB gefunden haben, z. B. das Kindergeld, das Bundeselterngeld oder die Ausbildungsförderung. Mit Hilfe dieses anschaulich geschriebenen Fachbuchs bekommen Sie schnell Zugang zu allen wichtigen Themen.

Besonders aktuell

Die Neuauflage berücksichtigt den Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung zum 1. Juni 2009. So sind beispielsweise die Neuregelungen zum Versorgungsausgleich sowie zur Grundsicherung für Arbeitsuchende bereits eingearbeitet.

Hervorragend in Preis und Leistung Das seit vielen Jahren anerkannte Fachbuch unterstützt durch Beispiele, Schaubilder, Übersichten und weiterführende Hinweise auf Rechtsprechung und Literatur. Kompaktes und verlässliches Fachwissen - zum besonders fairen Preis.

www.esv.info

15. Wirtschaftsrecht

Karsten Schmidt
Wilhelm Uhlenbruck

Die GmbH in Krise, Sanierung und Insolvenz

4. Aufl., 2009
1160 Seiten
ISBN:
978-3-504-32209-0



In den Stadien einer Krise müssen insolvenzrechtliche, aber auch vielfältige gesellschafts-, steuer-, arbeits- und bankrechtliche Aspekte beachtet werden.

Alle diese Rechtsgebiete werden in diesem Handbuch von Fachkennern erster Güte praxisnah, verständlich, übersichtlich und meinungsfreudig dargestellt. Besonders nutzerfreundlich ist der Aufbau nach den einzelnen Krisenstadien; so sind alle relevanten Fragen der verschiedenen Fachgebiete integriert an Ort und Stelle aufzufinden und werden dort exakt analysiert.

Das Werk wird mit den Anforderungen der Praxis stetig optimiert. Weniger Praxisrelevantes für die GmbH wie die Verbraucherinsolvenz wurde gestrichen und macht Platz für neue Themen wie die grenzüberschreitende Insolvenz. Neue Schwerpunkte wurden gesetzt und Gesetzgebung und Rechtsprechung zuverlässig und kenntnisreich eingearbeitet. Vor allem natürlich das MoMiG, das weite Teile des Werks auf eine grundlegend neue Basis stellt. So gewinnen Berater aktuell und zeitnah zur GmbH-Reform die Sicherheit, jede Weichenstellung im Verfahren auf verlässlicher Grundlage vorzunehmen.

Karsten Schmidt / Uhlenbruck –
der Krisenmanager in Neuauflage

- Das Standardwerk für optimale Beratung zur Vermeidung, Früherkennung und Bewältigung der Krise einer GmbH

- Strategische Handlungsempfehlung für jedes Krisenstadium, von den ersten Anzeichen über die Sanierung bis zum Insolvenzverfahren
- Analyse aller beratungsrelevanten Fragestellungen aus Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Bankrecht und Organisation
- Die hochkarätigen Autoren, Spezialisten in den jeweiligen Rechtsgebieten, bürgen bereits seit vier Auflagen für Qualität
- In weiten Teilen neu geschrieben wegen der tiefgreifenden Änderungen durch MoMiG und Unternehmensteuerreform

Vieles ist neu

- Unterkapitalisierungs- und Durchgriffsrechtsprechung
- Gravierende gesellschafts- und steuerrechtliche Auswirkungen des Wegfalls der Vorschriften zum Eigenkapitalersatz
- Neues Konzept der Nutzungsüberlassung
- Erleichterungen bei Kapitalaufbringung und Kapitalerhöhung
- Neue Geschäftsführerrisiken
- Verschiebung der Antragspflicht in das Insolvenzrecht
- Neue Regelung der geschäftsführerlosen GmbH
- Neuregelung der Verlustbegrenzung bei Kapitalgesellschaften
- Auswirkungen des Abgeltungsteuersystems

Bewährtes bleibt

- Integrierte Darstellung aller relevanten rechtlichen und organisatorischen Aspekte
- Chronologischer Aufbau nach den Krisenstadien
- Bestens ausgewiesene Experten als Herausgeber
- Ein fachlich hochqualifiziertes Autorenteam

shop.otto-schmidt.de

Der GmbH-Steuerberater

der gesamte Datenbestand des GmbH-Steuer-Beraters steht Ihnen zur Online-Recherche kostenlos zur Verfügung. Die Datenbank unterstützt dabei die gezielte Suche nach Jahrgang und Heft genauso wie die Aktenzeichen- oder Volltextsuche.

Im GmbH-StB-Online-Archiv finden Sie die kompletten GmbH-StB-Jahrgänge seit 1997:

- rund 2.100 Gerichtsentscheidungen
- über 350 Verwaltungsanweisungen
- mehr als 400 Aufsätze
- über 700 weitere Beiträge

www.gmbhstb.de

Heming Zhan

Leistungsstörungen beim Unternehmenskauf

Ein Rechtsvergleich
zwischen Deutschland und China

2009 1. Aufl. Buch 210 S.
978-3-86653-083-6; 29.80 € (Jenaer Studien zum dt., europ. und internat. Wirtschaftsrecht Bd.20 Jenaer Wiss. Vlg.)

Euroform Verlag GmbH

Eignungsprüfung und Angebotswertung, aktuell

18.-19.02.2010, Düsseldorf

Informieren Sie sich umfassend und praxisnah. Führen Sie Ihre Ausschreibung rechtssicher und erfolgreich durch.

- * Sämtliche Spielräume und Grenzen bei der Eignungsprüfung und der Angebotswertung
- * Ermittlung des wirtschaftlichsten Bieters
- * Wirksamer Schutz vor Nachprüfungsverfahren
- * Aufklärungsgespräche und Nachverhandlungen rechtskonform durchführen

www.euroforum.com

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Handbuch des Wettbewerbsrechts

Handbuch
4., völlig neu
bearbeitete Auflage
2010. XXIV,
2684 S. In Leinen
C. H. Beck
ISBN:
978-3-406-58165-6
Berücksichtigt:
Umsetzung der UGP-Richtlinie, Gesetz
zur unlauteren Telefonwerbung u.v.a.



sofort lieferbar!
228,00 € inkl. MwSt.
Versandkostenfrei!

Vorteil Handbuch: Schneller Zugriff aufs
neue UWG

Das Handbuch
hat in der wettbewerbsrechtlichen Prak-
tikerliteratur Maßstäbe gesetzt. Die 4. Au-
flage bietet die bewährte Dreiteilung nach
Grundlagen, Wettbewerbshandlungen
und Verfahrensrecht und trägt begrifflich
jetzt dem neuen Aufbau des reformierten
UWG Rechnung. Der rasche Zugriff auf
Themen und Zusammenhänge ist somit
auch nach neuem Recht mühelos möglich
– ein wesentlicher Vorteil der Handbuch-
form!

Neu zur UWG-Reform Verarbeitet ist
insbesondere das am 30.12.2008 in Kraft
getretene Erste Gesetz zur Änderung des
Gesetzes gegen den unlauteren Wett-
bewerb (UWG), mit dem die Richtlinie
2005/29/EG über unlautere Geschäfts-
praktiken (UGP-Richtlinie) umgesetzt ist.
Aktuell berücksichtigt ist auch bereits das
am 4.8.2009 in Kraft getretene Gesetz zur
Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung
und zur Verbesserung des Verbraucherschutzes.

Die Benutzer
sind sämtliche Praktiker des Wettbewerbsrechts, insbesondere Rechtsanwälte,
Richter, Unternehmensjuristen und
Verbände.

Die Verfasser
sind herausragende, durch viele
Veröffentlichungen bekannte Praktiker
oder Hochschullehrer, die ausnahmslos
mit den dargestellten Materien aus
eigener Tätigkeit vertraut sind und die
teils auch in Gesetzgebungsverfahren als
Experten hinzugezogen wurden.

Begründet und bis zur 3. Auflage mit-
herausgegeben von Dr. Wolfgang Gloy.
Herausgegeben von Dr. Michael Los-
schelder, Rechtsanwalt, und Prof. Dr. Willi
Erdmann, Vorsitzender Richter am BGH
a.D. Bearbeitet von Prof. Dr. Hans-Jürgen
Ahrens, Dr. Dirk Bruhn, Rechtsanwalt,
Dr. Tanja Dörre, Rechtsanwältin, Dr.
Matthias Eck, Rechtsanwalt, Prof. Dr.
Willi Erdmann, Vorsitzender Richter am
BGH a.D., Daniel Facius, Richter am LG,
Prof. Dr. Jörg Fritzsche, Michael Gold-
mann, M.C.L., Rechtsanwalt, Dr. Hen-
ning Harte-Bavendamm, Rechtsanwalt,
Prof. Dr. Gordian N. Hasselblatt, LL.M.,
Rechtsanwalt, Dr. Horst Helm, Rechtsan-
walt, Marc L. Holtorf, Rechtsanwalt, Dr.
Andrea Jaeger-Lenz, Rechtsanwältin, Prof.
Dr. Volker Michael Jänich, Dr. Matthias
Karl, Rechtsanwalt, Prof. Dr. Matthias
Leistner, LL.M., Dr. Michael Loschelder,
Rechtsanwalt, Dr. Andreas Lubberger,
Rechtsanwalt, Dr. Stefan Maaßen, LL.M.,
Rechtsanwalt, Dr. Klaus-Jürgen Melul-
lis, Vorsitzender Richter am BGH a.D.,
Dr. Almut Pflüger, Dr. Mathias Poppen,
Rechtsanwalt, Dr. Karolina Anna Schöler,
Rechtsanwältin, Prof. Dr. Rolf A. Schütze,
Rechtsanwalt, Dr. Thomas Schulte-Beck-
hausen, Rechtsanwalt, Dr. Emil Schwip-
pert, Vorsitzender Richter am OLG, Klaus
Spätgens, Vorsitzender Richter am OLG
a.D., Dr. York Strothmann, Rechtsanwalt,
Dr. Joachim von Ungern-Sternberg, Rich-
ter am BGH a.D., und Dr. Harro Wilde,
Rechtsanwalt

Liu, Hongyan

Liner Conferences in Competition Law

A Comparative Analysis of European and
Chinese Law

Tagungsberichte 2010; 1. Aufl.; 314 S.;
978-3-642-03874-7; 106.95 €
Hamburg Studies on Maritime Affairs
Bd.17; Springer Vlg.

A liner conference, as a self-regulation
organisational form of liner shipping com-
panies, constitutes a typical “hard-core
cartel” with significant anti-competitive
effect. One of the main three trade routes
of liner shipping traffic is the Europe-Asia
Trade, on the two ends of which both
the European Community (EC) and the
People’s Republic of China (PRC) play
important roles in the international liner
shipping market. However, the competi-
tion regimes on liner conferences in both
jurisdictions are not equivalent. From
a comparative point of view, this book
reviews the historical development of
maritime policy and regulatory legislation
in the EC and the PRC, catches insight
into the system of regulation regime and
individual provisions in substantive and
procedural meaning, and finally provides
a wide-ranging perspective on the future
competition regulation in respect of the
latest developments in both jurisdictions.

Carl Heymanns Verlag

8. Kölner Symposium zum Marken- und Wettbewerbsrecht

04.-05.03.2010, Köln



Siehe Rechtsgebiet 17

17. Gewerblicher Rechtsschutz

VERANSTALTUNG FRANKREICH

CEIPI Conference

Towards a European Court
16.-17.04.2010, Strasbourg

On April 16 and 17, 2010, the Centre for International Intellectual Property Studies (CEIPI) is organizing a conference at the European Parliament in Strasbourg on the topic: "Towards a European Patent Court", under the high patronage of Mrs Catherine Trautmann, Member of the European Parliament and former Minister for Culture and Communications.

There is now a rather broad consensus in favour of the creation of a common jurisdiction to settle disputes related to European patents and forthcoming Community patents. Indeed, the effectiveness of patent rights closely depends on the jurisdictional system in charge of its implementation. On this matter the present system could be improved.

Nevertheless, it raises several delicate questions that remain to be settled. With this in mind, the CEIPI has invited a panel of specialists – academics, practitioners and senior officials – who will share their expertise during the two days of the conference on the main issues of this ambitious project : the structure of the Court, the composition of the panels and the appointment procedure ; the jurisdiction *ratione materiae* ; the jurisdiction *ratione loci* ; the link between the European Patent Court and the European Court of Justice ; the agreement's coming into force and opting-out; representation ; and languages.

<http://www.ceipi.edu>

Carl Heymanns Verlag

8. Kölner Symposium zum Marken- und Wettbewerbsrecht

04.-05.03.2010, Köln

Die Informationsforen zum Marken- und Wettbewerbsrecht berichten die aktuelle Rechtsprechung des BGH und EuGH. Praxisrelevante Probleme der Neuregelungen des MarkenG und UWG werden in Expertisen analysiert. Treffen Sie renommierte Referenten aus der Richterschaft, Anwaltschaft und Rechtswissenschaft sowie Ihre Kolleginnen und Kollegen Teilnehmerkreis: Rechtsanwälte mit dem Schwerpunkt Gewerblicher Rechtsschutz, Fachanwälte Gewerblicher Rechtsschutz, Patentanwälte, Leiter und Mitarbeiter von Marken- und Rechtsabteilungen der Unternehmen.

www.akademie.wolterskluwer.de

Geplant Februar 2010

Julia Sorg

Der wirtschaftliche Einfluss des TRIPS-Abkommens auf die Volks- republik China und Thailand

2010 404 S. 978-3-8329-5248-8
Schriften zum geistigen Eigentum und zum Wettbewerbsrecht Bd.30
Die Autorin untersucht, ob Entwicklungsländer ebenso wie Industrienationen von TRIPS profitieren können und wovon der Erfolg von TRIPS für die Wirtschaftsentwicklung jeweils abhängt. Mit der VR China und Thailand wurden bewusst zwei Entwicklungsländer ausgewählt, die sich sowohl hinsichtlich der Entwicklungsstufe, als auch der sozio-ökonomischen Voraussetzungen erheblich unterscheiden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Analyse der Rechtsdurchsetzung und der Zusammenhang zwischen ihrer Effizienz und den sozio-ökonomischen Bedingungen. Das Werk verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und bezieht sowohl die ökonomische Theorie, als auch empirische Daten in die Betrachtung mit ein.

Dieter Pfaff, Christian Osterrieth

Lizenzverträge

Formularkommentar
3. Aufl., 2010
751 Seiten,
128,00 €
ISBN:
978-3-406-58520-3



Der Formular-kommentar erleichtert dem Praktiker die Vertragsgestaltung von Lizenzverträgen im nationalen und internationalen Kontext. Den kommentierten Musterverträgen sind Ausführungen zu allen Lizenzvertragstypen betreffenden Themenbereichen vorangestellt:

- Wahl des »richtigen« Rechts
- Regelung der Streitbeilegungsmechanismen
- Beurteilung kartellrechtlicher Aspekte und
- Beurteilung und Lösung bilanzieller und steuerrechtlicher Sachverhalte.

Kommentierte Muster mit alternativen Formulierungen zu den wesentlichen Vertragstypen:

- Patentlizenzverträge
- Know-how-Lizenzverträge
- Markenlizenzverträge
- Franchiseverträge
- Merchandisingverträge

Alle Vertragsmuster sind in deutscher und/oder englischer Sprache gehalten und für den Praktiker ausführlich erläutert.

Die 3. Auflage ist neu bearbeitet und erweitert. Aktuelle Schwerpunkte bilden:

- alle Neuerungen des Kartellrechts mit Auswirkungen auf die zulässige Reichweite von Lizenzverträgen.
- das Bilanzrecht unter Berücksichtigung des BilMoG
- deutsches und internationales Steuerrecht im Lizenzwesen

www.beck-shop.de

18. Steuerrecht

Florian Haase (Hrsg.),

Außensteuergesetz / Doppelbesteuerungsabkommen

Kommentar
2009. XXIII,
1342 S. Gebunden
C.F. Müller
ISBN:
978-3-8114-5237-4
(Heidelberger
Kommentar)
179,00 € inkl. MwSt.
Versandkostenfrei!



Für die Beurteilung eines internationalen Steuersachverhalts kommt es nicht nur auf die genaue Anwendung des AstG, sondern auch auf die Kenntnis der DBA an. Der neue Heidelberger Kommentar bietet mit seiner systematischen, praxisorientierten Kommentierung des AstG und des OECD-Musterabkommens in einem Band einen präzisen 1. Zugriff auf die Instrumente des internationalen Steuerrechts und somit Entlastung in der Beraterpraxis. Die umfassenden Änderungen des AstG durch das UntStRefG 2008, das JStG 2009 sowie begleitende Erlasse und Rechtsverordnungen werden ebenso berücksichtigt wie das Schreiben des BMF zur europarechtskonformen Auslegung der §§ 7 ff. AstG.

Im ersten Teil des Kommentars wird das AstG, das in viele Steuertatbestände eingreift und als äußerst kompliziert gilt, erläutert. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung praxisrelevanter Probleme der Unternehmen, wie z.B. Verrechnungspreise oder Hinzurechnungsbesteuerung. Da die Beurteilung eines internationalen Steuertatbestandes oft nicht ohne Kenntnis des DBA möglich ist, wird im zweiten Teil des Kommentars das OECD-Musterabkommen kommentiert. Die wichtigsten Besonderheiten und Abweichungen der zwischen der BRD und anderen europäischen Staaten, USA, Japan und China geschlossenen DBA vom OECD-Musterabkommen werden bei jeder Vorschrift erläutert.

www.cfmuller.de

Der IP-Rechts-Berater

Informationsdienst für das Recht des geistigen Eigentums

2010
ISSN 1869-5639
Jahresbezugspreis:
169,- € (inkl. MwSt.)
Erscheinungsweise:
monatlich am 15.
Preis Einzelheft:
16,90 € (inkl. MwSt.)



Das neue Produkt aus der Familie der Beraterzeitschriften des Verlages Dr. Otto Schmidt: Der IP-Rechts-Berater (IPRB) informiert monatlich über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des geistigen Eigentums (Intellectual Property).

Dazu zählen: Gewerblicher Rechtsschutz, Wettbewerbsrecht, Urheberrecht sowie die damit zusammenhängenden kartell- und patentrechtlichen Fragen. Er unterscheidet sich von herkömmlichen Fachzeitschriften vor allem durch seine strenge Ausrichtung an der Praxis. Wie alle Beraterzeitschriften des Verlages erläutert der IPRB monatlich die wichtigsten Urteile und gibt Praxistipps für erfolgreiche Prozess- und Verhandlungsstrategien. In Kurzbeiträgen zum materiellen und formellen Recht werden wertvolle Hinweise für die aktuelle Beratungspraxis gegeben.

Vorteile

- Endlich: der Berater für den Bereich des geistigen Eigentums
- Monatliche Informationen zum IP-Recht, kurz und präzise auf den Punkt gebracht
- Mit konkreten Handlungsempfehlungen und vielen Arbeitshilfen
- Erspart Zeit und Recherche
-

3 Ausgaben kostenlos (Wird nach Erhalt des letzten Probeheftes nichts anderes mitgeteilt, soll das Probeabonnement automatisch als Jahresabonnement zum Bezugspreis von 169,- € plus Versandkosten mit einem Kündigungsrecht von 6 Wochen zum Jahresende fortgesetzt werden.) Autoren: Ständige Mitarbeiter aus Anwaltschaft und Gerichtspraxis.

Steuern zum Lachen

Einkommensteuer in Bildern

2009. 64 S. Kartoniert
Linde international
ISBN 978-3-7093-0284-2
Erschienen: 2009
sofort lieferbar!
19,40 € inkl. MwSt.
Versandkostenfrei!

Grundsätzlich verleiten Steuern ja nicht gerade zum Lachen. Selbst die Personengruppe, die ihr Geld mit der Steuer verdient, hat sich - wohl oder übel - an eine gewisse Trockenheit der Materie gewöhnt, handelt es sich dabei doch um Inhalte, deren Unterhaltungswert allgemein als eher gering eingeschätzt wird.

Dass dem nicht so sein muss, beweist Rudolf Schuppler, seines Zeichens Finanzbeamter, in seinem Cartoon-Band "Steuern zum Lachen". Das Buch beinhaltet alle relevanten Steuerpassagen, wie etwa die persönliche Steuerpflicht, Einkunftsarten oder die Abzugsteuer, und geleitet Steuerberater, Steuerprüfer, Steuerzahler und alle, die in ihrem Leben schon mal mit der Steuer in Kontakt gekommen sind, auf humorvolle Weise durch die unendlichen Weiten des Paragraphenschungels Einkommensteuer.

Ein außergewöhnliches Lesevergnügen für alle, die mit Steuern zu tun haben.

Der Autor

Rudolf Schuppler ist Finanzbeamter und als Zeichner und Cartoonist für Steuer- und Wirtschaftszeitschriften sowie als Kinderbuchillustrator tätig.

Natia Altenburg
"Betriebsprüfungspraxis International"
Sonderveranstaltung der IFA Bayern am
5./6.11.2009 in München



in: IStR 2/2010, S. III-IV

19. Umwelt | Agrar | Energie

Yixiang Xu

Implementing Climate Protection into the Legal System of China

International and National Legal Frameworks and the Case of Road Transportation

Monographien/Diss. 2009
235 S. 978-3-8288-9924-7 24,90 €
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum-Verlag Bd.27

China being the largest developing country plays an important role in climate protection. Yixiang Xu addresses the question of how to integrate climate protection into the legal system of China. He discusses the commitment model of developing countries concerning international climate protection framework, putting the focus on the national legal issues of climate protection in China. The possibilities for integrating greenhouse gas management in the regulation of road transportation are investigated in great detail.

W. E. Burhenne (Hrsg.)

International Environmental Law

Multilateral Treaties
Droit international de l'environnement
Traité multilatéraux
Internationales Umweltrecht
Multilaterale Verträge

Loseblattwerk in einem Ordner
2010 Loseblatt 10800 S.

978-3-503-01104-9
248,00 EUR
bei Fortsetzung E.Schmidt Vlg

Kündigungsfrist: 2 Monate vor dem 01.01. eines Jahres. Stand: Januar 2010.
Stand Lfg. 79 - 2010

www.esv.info

Landmann / Rohmer (Hrsg.)

Umweltrecht: UmweltR

Band I: Bundes-Immissionsschutzgesetz
Band II: Durchführungsvorschriften zum BImSchG
Band III: Sonstiges Umweltrecht
Band IV: Bodenschutzgesetz, Gentechnikgesetz

Loseblatt-Kommentar in 4 Ordnern
ISBN 3-406-34327-8
398,00 EUR bei Fortsetzung 124,00

Der bewährte Großkommentar für die Praxis erläutert die zentralen Vorschriften des gesamten Umweltrechts in vier Bänden. Die Schwerpunkte liegen im Besonderen Umweltrecht beim Immissionsschutz sowie Abfall- und Bodenschutz, Gewässerschutz und Naturschutz. Das Allgemeine Umweltrecht mit seinen übergreifenden Regelungen (z.B. Umweltverträglichkeitsprüfung, Umwelthaftung) wird ebenfalls erläutert. Band I enthält sehr ausführliche, praxisnahe Kommentierungen zum Bundesimmissionsschutzgesetz. In Band II werden die für den Anwender besonders wichtigen Bundes-Immissionsschutzverordnungen vertieft erläutert, außerdem TA Luft, TA Lärm und Emissionshandelsrecht. In Band III sind aus dem Allgemeinen Umweltrecht das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz, das Umwelthaftungsgesetz sowie das Umweltinformationsgesetz kommentiert. Im besonderen Umweltrecht liegen die Schwerpunkte auf dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und dem Wasserhaushaltsgesetz. Außerdem werden Chemikalienrecht, Benzinbleigesetz und Fluglärmgesetz erläutert. Band IV enthält aus dem Besonderen Umweltrecht Kommentierungen zum Bundes-Bodenschutzgesetz und Bundesnaturschutzgesetz, außerdem zum Gentechnikgesetz. Im Allgemeinen Umweltrecht wird das Umweltauditgesetz erläutert. Zusätzlich sind wichtige Vorschriften des europäischen Umweltrechts enthalten, teilweise mit praxisbezogenen Vorbemerkungen. Der Fortsetzungspreis gilt bei einem Bezug von mindestens 3 Ergänzungslieferungen. Stand: Juli 2009. Stand Lfg. 56 - 2009

www.beck-shop.de

EurUP - Zeitschrift für Europäisches Umwelt- und Planungsrecht

1612-4243
168,00 EUR

Lexxion Verlag

Die Zeitschrift EurUP ist ein europäisches Forum für Umweltrecht.

Sie berichtet seit September 2003 über die vielseitigen Probleme der Umsetzung und Ausgestaltung des europäischen Umweltrechts, auch und gerade in den Beitrittsländern.

Zur Zielgruppe zählen Praktiker in Unternehmen, Anwaltskanzleien sowie europarechtliche und umweltrechtliche Lehrstühle und Institute, für die die EurUP eine wichtige Informationsquelle ist.

- EU-Richtlinien und deren Umsetzung in nationales Recht
- EU-Osterweiterung
- Verfahren durch die Europäische Kommission und vor dem EuGH
- Nationales Umweltrecht: Deutschland und andere EU-Länder
- EU-Länderberichte "Umweltrecht"
- Umwelt-Rechtsvergleiche
- Einschließlich Planungs-, Wettbewerbs- und Vergaberecht
- Ausführlicher Rechtsprechungs-teil
- Alle Urteile und Artikel sind i im Volltext in unserer Datenbank online verfügbar.

Erscheinungsweise: zwei mal monatlich
Jahresabonnement: 168,00 EUR zzgl.
Versandkosten
Versandkosten für 2010: 5,46 EUR
Probeabonnement: 1 Heft für 32,00 EUR zzgl. Versandkosten von 1,82 EUR
Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Bezugszeitraums
Einzelheft: 32,00 EUR zzgl. Versandkosten von 1,82 EUR

www.lexxion.de

Remo Klinger
Umweltzonen im Praxistest



in: NJW 5/2010
(NJW-aktuell), S. 16

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heinz Sieche \ Heinz Strobl

Denkmalschutzgesetz für Baden-Württemberg

Kommentar und
Vorschriftensammlung
3. Aufl., 2009
452 Seiten, 85,00 €
ISBN:
978-3-17-020474-4



Die Autoren erläutern umfassend die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz der Kulturdenkmale (Denkmalschutzgesetz) des Landes Baden-Württemberg. Die Neuauflage berücksichtigt die erfolgten Gesetzesänderungen durch die Verwaltungsstrukturreform sowie die neueste Rechtsprechung und Literatur. Darüber hinaus gehen die Autoren auf Änderungen der Landesbauordnung ein. Die umstrittene Kostentragungspflicht für archäologische Maßnahmen bei Bauvorhaben wird erstmals auf die Erhaltungspflicht des Eigentümers oder Besitzers gestützt. Im Anhang sind wichtige Vorschriften, wie ausführende Verwaltungsvorschriften, internationale Verträge sowie im Auszug relevante Vorschriften aus dem Bau-, Umweltschutz- und Steuerrecht abgedruckt. Das Werk richtet sich an Mitarbeiter von Städten, Gemeinden, Landkreisen und Regierungspräsidien, Rechtsanwälte, Architekten, Richter sowie alle anderen Praktiker des Denkmalrechts in Baden-Württemberg.

www.shop2.kohlhammer.de

SACHSEN

vhw - Bundesverband für Wohneigentum
und Stadtentwicklung

HOAI 2009 - Vertiefungsseminar

17.02.2010, Leipzig

www.vhw.de

HESSEN

Jan Viebrock

Hessisches Denkmalschutzrecht

3. Aufl., 2007
370 Seiten, 59,80 €
ISBN:
978-3-555-40310-6



Die 3. Auflage des bewährten Praktikerkommentars zum Hessischen Denkmalschutzgesetz bringt neben einer Vielzahl von aktualisierten Kommentierungen eine wesentliche Erweiterung der Rechtsprechungsnachweise vor allem aus Hessen, aber auch aus anderen Bundesländern. Neubearbeitungen erfuhren die Kommentierungen der §§ 2, 16 und 26, vor allem im Hinblick auf die Zumutbarkeitsproblematik, die seit dem einschlägigen Beschluss des BVerfG besondere Beachtung erfahren hat.

www.shop2.kohlhammer.de

Günther Rohde / Irmgard Frank

Grundeigentumsrecht und Bodennutzungsrecht in den neuen Bundesländern

Systematische Sammlung des Bundes- und Landesrechts, aktueller Arbeitshinweise und bei Altfällen zu beachtender Vorschriften der ehemaligen DDR
Loseblattwerk in 4 Ordnern
6042 S. 978-3-503-03394-2 196.00 EUR
Systematische Sammlung des Bundes- und Landesrechts, aktuelle Arbeitshinweise und bei Altfällen zu beachtende Vorschriften der ehemaligen DDR. Es werden sowohl die bundesrechtlichen Vorschriften zum Grundeigentums- und Bodennutzungsrecht als auch die neuesten landesrechtlichen Vorschriften der neuen Bundesländer, soweit bisher ergangen, wiedergegeben. Ca. 4 Ergänzungslieferungen pro Jahr. Stand Lfg. 1 - 2010

www.esv.info

ZWE - Zeitschrift für Wohnungseigentumsrecht

Begründung, Verwaltung, Vermietung, Steuern, Verfahren
11. Jahrgang 2010
zehnmal jährlich
ISSN 1611-8650

ZWE – Die Zeitschrift für Wohnungseigentumsrecht vermittelt einen hervorragenden Überblick über die vielen Regelungen zum Wohnungseigentum. Experten bereiten die Beiträge stets vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Gesamtzusammenhänge professionell, übersichtlich und praxisorientiert auf.

Und das bietet die ZWE

- Aufsätze der Referate, die in Fischen bei der jährlichen größten Wohnungseigentumsfachveranstaltung gehalten werden.
- Beiträge, die aktuelle Fragen des Wohnungseigentumsrechts aufnehmen.
- Aktuelle Rechtsprechung im Volltext und in Leitsätzen.
- Zusätzlich in jeder Ausgabe: die »Entscheidung des Monats« publiziert und kommentiert.
- Praktische Arbeitshilfen für den Verwalter.

Buchbesprechungen, Veranstaltungshinweise sowie die Rubrik »Aus anderen Zeitschriften« liefern weitere wertvolle Informationen.

Die ZWE-Schwerpunkte

In der ZWE finden Sie alles zu

- Begründung von Wohnungseigentum
- Verwaltung von Wohnungseigentum
- Bereichen, die darüber hinaus im WEG-Zusammenhang stehen, insbesondere zu Steuern, Mietverträgen, Bauverträgen und Prozessen.

Die ZWE hilft Verwaltern, Rechtsanwälten, Bauträgern, Projektentwicklern, Wohnungseigentümern, Notaren und Richtern.

www.beck-shop.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Handbuch des Arztrechts

Zivilrecht, Öffentliches Recht, Vertragsarztrecht, Krankenhausrecht, Strafrecht
Handbuch
4., neu überarbeitete Auflage 2010.
Rund 1700 S. In Leinen
C. H. Beck
ISBN 978-3-406-58771-9
Vormals u.d.T.: Laufs/Uhlenbruck



Vorauslage:

- Handbuch des Arztrechts, 3., Neubearbeitete Auflage 2002 vormerkbar, Lieferung nach Erscheinen ca. 168,00 € inkl. MwSt. Versandkostenfrei!

Ein Team aus anerkannten Experten aus Praxis und Wissenschaft bearbeiten die ärztliche Berufsausübung umfassend:

- Zivilrecht
- Sozialversicherungsrecht
- Krankenhausrecht
- Berufsrecht
- Strafrecht

Die besondere Stärke dieses Handbuchs besteht darin, dass die Verfasser die Verflechtungen zwischen den einzelnen Rechtsgebieten, die sich zwangsläufig ergeben, perfekt herstellen und so nicht nur für Juristen die komplexe Materie des Arztrechts übersichtlich und fundiert darstellen.

Stimmen zur Vorauslage

“(…) Das überaus gründliche und in seinen Rechtsprechungs- und Literaturnachweisen im Wesentlichen lückenlose Handbuch befriedigt nahezu alle Wünsche, die von einem potentiellen Leser an ein solches Werk gestellt werden können.”
Rechtsanwalt Professor Dr. Michael Quaas, M.C.L., in: NZS 10/2003, zur 3. Auflage

“(…) Das Handbuch ist ein Standardwerk des Arztrechts. (...) Es gibt kaum ein Stichwort im Arztrecht, das in diesem Handbuch nicht berücksichtigt wurde.”

Barbara Berner, in: Deutsches Ärzteblatt, 25/ 2003, zur 3. Auflage

- das Arztrecht in einem Band
- detailliertes Praxiswissen mit ausführlichem Hintergrund erläutert
- Rechtsprechungsübersicht in Leitsätzen auf CD-ROM
- Das erfolgreiche Standardwerk ist nun wieder auf dem neuesten Stand.
- Alle relevanten Gesetzesänderungen sind umfassend berücksichtigt:
- Gesundheitsreform, insbesondere auch die vertragsärztliche Versorgung in ihrer neuen Form (Medizinische Versorgungszentren - MVZ)
- Neuregelungen im Versicherungsrecht (z.B. private Krankenversicherung durch die Reform des VersicherungsvertragsG)
- Vollständige Überarbeitung des Kassenarzt-/Vertragsarztrechts
- Die gesetzliche Entwicklung und vor allem auch die Rechtsprechung zum Thema Sterbehilfe ist detailliert dargestellt
- Gesetz zur Patientenverfügung vom 1.9.2009

Die Herausgeber und Autoren gehörten zu den führenden Kapazitäten in Ihren Bereichen - sie haben neben dem Laufs/Kern zahlreiche Beiträge im Bereich des Medizinrechts veröffentlicht. Für Rechtsanwälte, Fachanwälte für Medizinrecht, ordentliche Gerichte, Sozialgerichte, Verwaltungs- und Arbeitsgerichte, Krankenhäuser, gesetzliche und private Krankenversicherungen, Berufsgenossenschaften, Ärzte, Ärztekammern, kassenärztliche Vereinigungen, Berufsverbände, Gesundheitsbehörden sowie für die pharmazeutische und medizinische Industrie.

Begründet von Prof. Dr. Dr. h.c. Adolf Laufs und Prof. Dr. Wilhelm Uhlenbruck, Richter am Amtsgericht i.R. Herausgegeben von Prof. Dr. Dr. h.c. Adolf Laufs, und Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern. Bearbeitet von Dr. Thomas Clemens, Richter am Bundessozialgericht, Prof. Dr. Udo DeGENER-Hencke, Ministerialrat a.D., Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern, Dr. Dieter Krauskopf, Rechtsanwalt,

Prof. Dr. Dr. h.c. Adolf Laufs, Prof. Dr. Gerhard H. Schlund, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D., Dr. Gernot Steinhilper, Rechtsanwalt, und Prof. Dr. Dr. Klaus Ulsenheimer, Rechtsanwalt

VERANSTALTUNG

Forum europe

4th Annual European Nutrition & Lifestyle Conference

23.-24.02.2010, Brussels

The 4th Annual Nutrition and Lifestyle Conference will be held in Brussels on 23rd and 24th February 2010. Organised by Forum Europe and EAS as Knowledge Partner, this event will discuss how successful nutrition regulation has been to date and explore where the regulatory balance may lie for the future.

<http://www.forum-europe.com>

VERANSTALTUNG

Pharma Recht Tag

5. März 2010; Frankfurt a.M.

Eine Kooperation von BeckAkademie Seminare und pmi ausführliche Informationen per Mail: seminare@beck.de

VERANSTALTUNG IRLAND

EFFL Conferences

USA/ Ireland Funktional Foods Conference 2010

09.-11.03.2010, Cork City, Ireland
www.corkff2010.com

VERANSTALTUNG

EFFL Conferences

Lebensmittelrecht kompakt

- die wichtigsten Inhalte für die Praxis
23.-24.03.2010, Köln

www.behrs.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Butz Peters

Öffentlich-rechtliche online-Angebote

Was dürfen die
Rundfunkanstalten
im Netz?

2009
218 Seiten, 39,00 €
ISBN:
978-3-8329-5078-1



Was die Rundfunkanstalten ins Internet stellen dürfen, hat der Gesetzgeber völlig neu geregelt: Am 1. Juni 2009 trat der zwölfte Rundfunkänderungsstaatsvertrag in Kraft. Angebote, die am 31. Mai 2009 im Netz waren und dort bleiben sollen, sind durch den Drei-Stufen-Test bis zum 31. August 2010 „zu überführen“.

Entstanden ist ein „bürokratisches Prüfmonster“ (SWR-Intendant Peter Boudgoust). Ein komplexes Regelwerk. Mit zahlreichen Verboten und Restriktionen für die Anstalten. Das vorliegende Buch ist ein Wegweiser durch den Paragraphendschudel für die Praxis. Geschrieben vom ehemaligen Leiter der Ressorts „Rechtspolitik“ und „Medienpolitik“ des Norddeutschen Rundfunks. Über zwei Jahrzehnte arbeitete der heutige Rechtsanwalt als Hörfunk- und Fernsehjournalist für ARD, ZDF und private Sender.

Ausgehend von dem – erstmals genuinen – Telemedienauftrag der Anstalten und den neuen Verbotstatbeständen („Negativkatalog“ u.a.) schildert das Buch, was die Rundfunkanstalten bei ihren Angeboten in der digitalen Welt zu beachten haben. Es beschreibt die Einzelheiten des Drei-Stufen-Tests und der nun geforderten „Telemedienkonzepte“. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den „Stolpersteinen“. Weitere Schwerpunkte sind die „Bestandsüberführung“ und die Rechtsschutzmöglichkeiten.

www.nomos-shop.de

Wolfgang Hoffmann-Riem

Wandel der Medienordnung

Reaktionen in
Medienrecht,
Medienpolitik und
Medienwissenschaft
Ausgewählte
Abhandlungen
2010
899 Seiten, 158,00 €
ISBN:
978-3-8329-5152-8



Vor 30 Jahren wurde Wolfgang Hoffmann-Riem zum Direktor des Hans-Bredow-Instituts gewählt, seit seiner Ernennung zum Richter des Bundesverfassungsgerichts ist er Ehrenmitglied des Institutsdirektoriums. Das Hans-Bredow-Institut nutzt diese Anlässe, um Wolfgang Hoffmann-Riem durch eine Publikation zu ehren, die wichtige Beiträge von ihm zum Gegenstandsbereich Medien und Kommunikation verfügbar macht. Sie behandeln Fragen des Medienrechts, der Medienpolitik und der sozialwissenschaftlichen Medienforschung und sind zugleich Dokumente der Auseinandersetzung in Deutschland über die Entwicklung der Medienordnung angesichts schnellen Wandels.

Die Beiträge zeigen, wie produktiv eine Verknüpfung rechts- und kommunikationswissenschaftlicher Perspektiven sein kann, um Recht und Regulierung angesichts sich verändernder gesellschaftlicher und technischer Bedingungen zu verstehen. Bei den ausgewählten Texten handelt es sich um akademisch und praktisch höchst wirkmächtige Diskussionsbeiträge. Sie sind ein Beleg dafür, dass wissenschaftliche Kommunikation, selbst wenn sie nur über den zwanglosen Zwang des guten Arguments gebietet, die Realität mitgestalten kann.

www.nomos-shop.de

Robert Loef

Zum Spannungsfeld zwischen Medienfreiheit und Persönlichkeitsschutz

Unterhaltungs-
öffentlichkeit und
privates Medienrecht
2009
342 Seiten, 79,00 €
ISBN:
978-3-8329-4447-6



Die Kollision zwischen Medienfreiheit und allgemeinem Persönlichkeitsrecht beschäftigt die Gerichte seit Jahrzehnten mit bis heute ansteigender Tendenz. Den Interessen der Öffentlichkeit und der Medienunternehmen stehen die Persönlichkeitsrechte der von den Veröffentlichungen Betroffenen gegenüber. Diese Arbeit setzt sich mit der Unterhaltungsöffentlichkeit auseinander, die als neues Paradigma massenmedialer Kommunikation eigenen Rationalitätsstandards gehorcht. Auf der erfahrungswissenschaftlichen Untersuchung dieses Phänomens fußend wird eine Neuausrichtung der überkommenen Dogmatik im Rahmen des bestehenden Rechts formuliert. Eckpunkte sind dabei die Anerkennung eines sog. Persönlichkeitsgüterrechts, die Etablierung einer funktionalen Abgrenzungsmethodik zwischen berechtigter und unberechtigter Nutzung dieses Rechts durch die Medien sowie die Einführung eines materiellen Schadensersatzanspruchs im Falle seiner unberechtigten Nutzung.

www.nomos-shop.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Christian Fischer

Rechtsformen und Grenzen bonitätsbezogener Kreditzinsanpassung

2009,
ISBN:
978-3-8329-4995-2



Bonitätsbezogene Zinsanpassungsklauseln ermöglichen Kreditinstituten, eine Zinsanpassung bei einer Bonitätsveränderung des Kreditnehmers während der Vertragslaufzeit vorzunehmen. Damit tragen sie zu einem effektiveren Risikomanagement der Kreditinstitute bei und können Verluste verhindern sowie einen konstanten Ertrag aus dem Kreditgeschäft sichern, was gerade in Zeiten einer Finanzmarktkrise von erheblicher Bedeutung ist. Aufgrund der Risiken solcher Zinsanpassungen für den Kreditnehmer entwickelt die Autorin eine praktikable Anpassungsabrede, die den besonders schutzwürdigen Interessen der Kreditnehmer Rechnung trägt und mit dem AGB-Recht sowie der neusten Rechtsprechung des BGH vereinbar ist.

www.nomos-shop.de

Wertpapier-Mitteilungen

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

5. WM-Lehrgang Fachanwalt Bank und Kapitalmarktrecht

18.-20.02.2010, Frankfurt-Eschborn
Renommierete Referenten vermitteln praxisbezogen, aktuell und fundiert Fachwissen für Mitarbeiter von Banken und Finanzdienstleistungsinstituten in der Anlage-/ Wertpapierberatung und Asset Management/Vermögensverwaltung, im Investment Banking, im Front- und Back Office, in der Rechts- und Steuerabteilung, im Kreditgeschäft, im Fondgeschäft, für Rechtsanwälte, Steuerberater und andere beratende, begleitende Branchen.

www.wmseminare.de

Friedrich Bultmann
Olaf Hoepner
Peter Lischke

Anlegerschutzrecht

2009,
ISBN:
978-3-406-55145-1



Die Finanzkrise hat gerade erst gezeigt, wie schnell man vermeintlich sichere Geldanlagen verlieren kann. Auf wirksamen Anlegerschutz kommt es daher mehr denn je an.

Die sichere Anlage:
Die Neuerscheinung erläutert das Anlegerschutzrecht auf der Höhe der Zeit und berücksichtigt bereits die neuen Regeln zur Stärkung des Anlegerschutzes. Erfahrene Experten aus Anwalt- und Richterschaft sowie aus dem Verbraucherschutz-Bereich

- erörtern für die Beratungspraxis wichtige Fragen zu einzelnen Anlageprodukten, jeweils mit Blick auf die einschlägige aktuelle Rechtsprechung,
- setzen sich auch mit dem sog. Grauen Kapitalmarkt auseinander,
- behandeln die Rechtspflichten bei Anbahnung, Abschluss und Abwicklung einer Kapitalanlage sowie die Haftungs- und Gestaltungsansprüche des Anlegers
- beleuchten die Rechtsdurchsetzung in einem prozessualen Teil.

Vom Band profitieren Rechtsanwälte mit einem Schwerpunkt im Anlegerschutzrecht, Richter, Juristen bei Banken, Versicherungen und Verbänden.

www.beck-shop.de

VERANSTALTUNG ÖSTERREICH

9th Annual Conference on European Tort Law (ACET)

Ankündigung

Von 8. bis 10. April 2010 findet die vom Institut für Europäisches Schadenersatzrecht der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ESR) und dem Europäischen Zentrum für Schadenersatz- und Versicherungsrecht (ECTIL) veranstaltete Annual Conference on European Tort Law zum neunten Mal in Wien statt. Die Konferenz, die in englischer Sprache abgehalten wird, informiert über die neuesten Entwicklungen des Schadenersatzrechts in Europa im Berichtsjahr 2009.

Die Veranstaltung beginnt am Donnerstagabend (8. April 2010) mit einem Eröffnungsvortrag von Lord Bingham of Cornhill (Vereinigtes Königreich) und einem anschließenden Empfang im österreichischen Justizministerium.

Am Freitag (9. April 2010) berichten Experten aus den verschiedenen Rechtsordnungen über die aktuellsten schadenersatzrechtlichen Tendenzen in ihrem Heimatland. Es werden Referentinnen aus 27 europäischen Rechtsordnungen erwartet. Zudem stehen ein kurzer rechtsvergleichender Überblick und eine Darstellung der Entwicklungen auf europäischer Ebene auf dem Programm.

Die Konferenz wird schließlich am Samstag (10. April 2010) mit weiteren schadenersatzrechtlichen Vorträgen fortgesetzt, die dem Themenbereich "Wrongful Birth Wrongful Life" gewidmet sein werden.

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Datenbank zum Ausländer- und Asylverfahrensrecht

Leitsätze, Entscheidungen, Vorschriften, Arbeitshilfen

Datenbanken 2009 CD/Diskette
978-3-472-03390-5; 58.00 €

Luchterhand Vlg.Gr.

Diese CD-ROM bietet eine Datenbank mit:

- allen nationalen, europarechtlichen und völkerrechtlichen Vorschriften zum Ausländer- und Asylrecht
- einer umfangreichen Rechtsprechungssammlung. Komfortable Suchfunktionen ermöglichen die Recherche über Volltext, Gericht, Datum, Aktenzeichen, Schlagwort, Vorschrift, Paragraf/Artikel oder Fundstelle. Urteile, Gesetzestexte und zugehörige Verwaltungsvorschriften sind miteinander verlinkt.

Systemvoraussetzungen: Windows 98/ME/NT 4.0/2000/XP, CD-ROM-Laufwerk, mindestens 64 MB Arbeitsspeicher (128 empfohlen), Internetbrowser (optimiert für Internet Explorer 5.5 oder höher) Zur Installation unter Windows NT/2000/XP müssen Administrationsrechte vorliegen. Stand: August 2009.
Stand Lfg. 24 - 2009

Rolf Gutmann

Rechte für ausländische Arbeitnehmer

Ratgeber zu Aufenthalts-, Arbeits- und Sozialrecht; Leitfäden 2009; 1. Aufl.
Buch 285 S.; 978-3-7663-3887-7
19.90 € Bund Vlg.

Migranten haben jeweils unterschiedliche Zugangswege nach Deutschland. Dazu kommt ein jeweils unterschiedlicher Rechtsstatus und abhängig davon unterschiedliche Rechte.

Kenntnisse des Ausländerrechts sind daher notwendiges Grundwissen in der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund. Ausländer- und Asylrecht sind mit dem Gesetz zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union (2. Änderungsgesetz zum Zuwanderungsgesetz) wieder einmal in wesentlichen Teilen geändert worden. Der Ratgeber vermittelt sorgfältig alle Neuerungen und natürlich die neueste Rechtsprechung. Mit vielen Fallbeispielen schildert der Autor die komplexe Materie sehr anschaulich.

Dunja Lautenschläger

Der Status ausländischer Personen im deutschen Transplantations-system

Monographien/Diss. 2009; 1. Aufl.
Buch 317 S.; 978-3-631-58281-7
51.50 € Recht & Medizin Bd.93
Peter Lang Vlg.

Der nationale Status einer Person erlangt an mehreren Schnittstellen des Transplantationswesens Bedeutung. Es geht um die Fragen, ob und unter welchen Voraussetzungen im Ausland entnommene Organe nach Deutschland zu Transplantationszwecken importiert und ob ausländischen hirntoten Bürgern in Deutschland Organe zu Transplantationszwecken entnommen werden dürfen. Hinzu kommt die Problematik des Zugangs ausländischer Bürger zum deutschen Transplantationswesen. Die Arbeit fragt danach, ob im Bereich der Transplantationsmedizin ein fortdauerndes differenziertes Recht zwischen Deutschen, Unionsbürgern und Ausländern aus Drittstaaten rechtlich hinnehmbar ist und ethischen Grundwerten der Gesellschaft entspricht. Es wird untersucht, ob die Transplantationsindikation als weltumspannendes Gesundheitsproblem Halt vor nationalen Grenzen machen darf oder aber sich auf der Ebene einer transnationalen Gesellschaft an den globalen Grundwerten orientieren muss.

Rudolf Schiedermaier
Michael Wollenschläger

Handbuch des Ausländerrechts der Bundesrepublik Deutschland

Loseblatt-Handbuch in 5 Ordnern
Handbücher 2009; Loseblatt 6828 S. 978-3-472-60020-6; 105.00 €
bei Fortsetzung
Luchterhand Vlg.Gr.

Das umfassende Handbuch zum Ausländerrecht:

- rechtsgeschichtlicher Überblick
- systematische Darstellung der Grundlagen des Ausländerrechts
- Kommentierung der wichtigsten Vorschriften
- Einführungen, Erläuterungen und Übersichten zu den verschiedenen Bereichen des Ausländerrechts
- nationale, europäische und internationale Rechtsgrundlagen des Ausländer-, Asyl- und Flüchtlingsrechts, z.T. mit Materialien.

Jetzt mit allen Neuerungen des Zuwanderungsgesetzes! Kündigungsfrist: 6 Wochen vor Quartalsende. Stand: Juni 2009.
Stand Lfg. 48 - 2009

Thomas Jung

Verteidigung in Ausländersachen

Leitfäden 2009; 1. Aufl.; Buch 238 S.
978-3-89655-397-3; 34.00 €
StRR Schriften für die Strafrechtspraxis
ZAP-Verlag

Es erläutert umfassend alle Aspekte und Besonderheiten bei der Strafverteidigung von Ausländern. Von der Annahme des Mandats über die Rolle des Dolmetschers bis hin zum Auslieferungsverfahren. Wertvolle Hinweise für die Praxis, Checklisten, Muster und Formulierungsbeispiele inklusive.

25. Europa | Europarecht

DISSERTATION

ZID QUERVERWEIS

Geplant Februar 2010

Levent Günes

Europäischer Ausweisungsschutz

Monographien/Diss. 2009 1. Aufl.
Buch 284 S.; 978-3-8329-4003-4
49.00 € Nomos Verlag

Für straffällige Ausländer, die in Deutschland geboren oder im Kindesalter eingereist sind, stellt sich eine Ausweisung regelmäßig als "Doppelbestrafung" dar. Auch die Verwurzelung im Bundesgebiet schützt nach nationalen Maßstäben hier vor nur begrenzt. Betrachtet man das sozioökonomische Profil der Ausgewiesenen, so zeigt sich, dass diese fast ausnahmslos der sog. Unterschicht angehören. Bildungsarmut, Arbeits- und Perspektivlosigkeit sowie der damit einhergehende unsichere Aufenthaltsstatus bestimmen ihr Leben. Im Gegensatz zum bisherigen nationalen Ausländerrecht stellt der Europäische Ausweisungsschutz nun insbesondere für Unionsbürger und assoziationsbegünstigte türkische Staatsangehörige stärker auf faktische Bindungen in der "Heimat" ab. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive ist nachweisbar, dass er hierdurch ausgesprochen effektiv wirkt und die Ausweisungszahlen in der Ausländerpraxis deutlich reduziert hat

Levent Günes

Europäischer Ausweisungsschutz



siehe Sachgebiet 24

Werner Schroeder

Grundkurs Europarecht

2010 1. Aufl. 430 S.
978-3-406-59723-7
26.50 EUR Grundkurse
Beck Verlag

Das neue Lehrbuch behandelt die historischen und rechtlichen Grundlagen der EU, das institutionelle EU-Recht und das EU-Wirtschaftsrecht. Daneben liegt der Schwerpunkt auf einer Darstellung der Unionsbürgerrechte, der Grundfreiheiten und der EU-Grundrechte. Dabei werden aufgrund der Verzahnung von EU-Recht und nationalem Recht die notwendigen Bezüge zum deutschen Recht hergestellt. Der Grundkurs Europarecht befindet sich auf dem Stand Sommer 2009 und berücksichtigt umfassend die Änderungen, die sich aus dem Vertrag von Lissabon ergeben. - Aufbauhilfen und Übersichten - zahlreiche Fallbeispiele - aufbereitete Entscheidungen des EuGH - Grundlagen der Europäischen Union - Aufbau und Organisation der EU - Verfassungsgrundsätze der EU - Quellen des EU-Rechts - EU-Gesetzgebung - EU-Vollziehung - EU-Rechtsprechung - Haftung nach EU-Recht - Bürger als Subjekte des EU-Rechts - Diskriminierungsverbote - Unionsbürgerrechte - Grundfreiheiten - Grundrechte - Rechtsstellung der Mitgliedsstaaten - Wirtschaftsrecht der EU - Wichtige Politiken der EU Für Studierende der Rechtswissenschaften, aber auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten sowie an Fachhochschulen und Verwaltungsakademien

www.beck.shop.de

Walter Frenz

Handbuch Europarecht Band 5: Rechtsschutz (auf europäischer und nationaler Ebene)

2010
1334 S. 978-3-540-31118-8 149.95 EUR
Handbuch Europarecht Bd.5
Springer Vlg.

Über dieses Buch: - Lissabon-Urteil des BVerfG in Konsequenzen dargestellt und dogmatisch eingeordnet sowie bewertet - Vertrag von Lissabon in seinen Folgen für den Rechtsschutz und die Handlungsformen umfassend beleuchtet - Aktuelle Rechtsprechung zum Fremdbesitzerverbot von Apotheken und zur Vermutungswirkung im Wettbewerbsrecht bereits enthalten - Rechtsschutz und Anwendung des Unionsrechts vor Zivil-, Verwaltungs- und Strafgerichten auf aktuellem Stand (Quelle-Urteil). Dieser Band steht im Zeichen des Vertrages von Lissabon und des BVerfG-Urteils dazu. Schon auf der Basis des neuen Vertragstextes behandelt er umfassend die Wirkungen des Unionsrechts, die einzelnen Handlungsformen (neu: adressatenlose Beschlüsse) und den Rechtsschutz (Erweiterung der Individualnichtigkeitsklage). Die aktuelle Rechtsprechung ist bis August 2009 eingearbeitet, so die Urteile DocMorris und T-Mobile Netherlands. So wird auch die aktuelle Brücke zu den vorherigen Bänden geschlagen (Grundfreiheiten, Wettbewerbsrecht: Konsequenzen des More-economic-Approach).

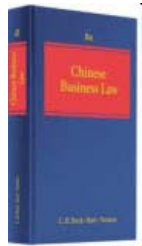
26. Internationales Recht

CHINA

Yuanshi Bu

Chinese Business Law

A Handbook
2010 1. Aufl.
Buch 390 S.
978-3-406-59896-8
128.00 €
Beck Verlag



Dank seiner Entwicklung zu einer der bedeutenden Rechtsordnungen stößt das chinesische Recht im Ausland auf ein großes Interesse. Für Praktiker ist es wichtig, Schritt zu halten mit der Rechtsentwicklung, die bei Geschäftskontakten nach China zu neuen Fragen führen kann. Für die Wissenschaft ist es faszinierend, den Reifeprozess eines juristischen Mischsystems, das aus der Übernahme verschiedener Modelle und Erfahrungen anderer Länder, unter anderem der USA und Europas, entstanden ist, zu beobachten. - Dieses Handbuch in englischer Sprache ist ein aktueller, knapper und prägnanter Führer durch das chinesische Wirtschaftsrecht sowohl für Praktiker als auch für Wissenschaftler. Inhalt Das Handbuch enthält folgende Kapitel:

- China's Beitritt zur WTO
- Personen- und Kapitalgesellschaften Auslandsinvestitionsrecht
- Wertpapierrecht
- Mergers and Acquisition
- Kartellrecht
- Transaktionssicherungen
- Insolvenzrecht
- Arbeitnehmer- Arbeitgeberbeziehungen
- Übertragung gewerblicher Schutzrechte
- Investitionen durch chinesische Investoren - Instrumente der Auslandsanlage.

CHINA

Björn Ahl

Die Anwendung völkerrechtlicher Verträge in China

Monographien/Diss. 2009; 1. Aufl. Buch 419 S.; 978-3-642-01737-7; 89.95 €
Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht Bd.207; Springer

Die Arbeit untersucht die Anwendung völkerrechtlicher Verträge in der Volksrepublik China. Es ist die erste grundlegende Studie dieser Art in einer westlichen Sprache. Bei der Analyse der innerstaatlichen Umsetzung völkervertragsrechtlicher Verpflichtungen findet das Recht der Welthandelsorganisation genauso Berücksichtigung wie die dem Menschenrechtsschutz dienenden Verträge. Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass der komplexe Mechanismus, der die innerstaatliche Anwendung von Völkervertragsrecht in China steuert, den Rechtsanwendungsorganen viele Möglichkeiten eröffnet, die Effektivität des innerstaatlichen Vollzugs völkerrechtlicher Verpflichtungen zu mindern.

CHINA

Gert Brüggemeier, Zhu Yan

Entwurf für ein chinesisches Haftungsgesetz

2009; 1. Aufl. Buch 208 S.
978-3-16-149922-7 54.00 €
Mohr Siebeck
Ein chinesisches Haftungsgesetz, an dessen Ausarbeitung die beiden Autoren als Berater beteiligt sind, zielt auf die Formulierung eines Haftungsrechts für das 21. Jahrhundert, das die Erfahrungen der westlichen Industriegesellschaften im letzten Jahrhundert verarbeitet. Der hier abgedruckte Gesetzentwurf mit Text (in deutsch, englisch, französisch, japanisch und chinesisch) und ausführlicher Begründung reicht damit in seiner Bedeutung weit über den wichtigen Anlass hinaus, für den er erarbeitet wurde, nämlich den Abschluss des chinesischen Zivilgesetzbuches.

Die Autoren setzen sich detailliert mit den aktuellen nationalstaatlichen und EU-rechtlichen Initiativen zur Reform des Haftungsrechts auseinander und machen den Text somit zu einem bedeutsamen Referenzpunkt für die weitergehende Reformdebatte in Europa.

CHINA

Raimund Christian Behnes

Der Trust im chinesischen Recht

Monographien/Diss. 2009
1. Aufl. Buch 186 S.
978-3-89949-636-9
59.95 €
Schriften zum chinesischen Recht Bd.3; de Gruyter Vlg. Recht

Eine Darstellung des chinesischen Trustgesetzes von 2001 vor dem Hintergrund des englischen Trustrechts und des Rechts der fiduziarischen Treuhand in Deutschland

Mit dem Inkrafttreten des Trustgesetzes im Jahr 2001 hat der Trust, eine der ureigensten Institutionen des Law, Eingang in das chinesische Zivilrecht gefunden. Der vorliegende Band stellt die Geschichte und die gesetzlichen Grundlagen des chinesischen Trust vor und untersucht dessen Regelungen unter Berücksichtigung des englischen Trustrechts und des Rechts der deutschen Verwaltungstreuhand. Die Arbeit geht dabei insbesondere der Frage nach, welche rechtsdogmatischen und kulturellen Gesichtspunkte den chinesischen Gesetzgeber bei der Rezeption des Trust geleitet haben.

www.degruyter.de

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

Geplant Februar 2010

Heinz Barta

“Graeca non leguntur?”

Zu den Ursprüngen des europäischen Rechts im antiken Griechenland. Ein Beitrag zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte des Rechts. Band 1

2010

652 S. 978-3-447-06121-6 58.00 EUR
bei Fortsetzung 48,00 Harrassowitz Vlg.

Die vier Bände von “Graeca non leguntur?” sind das Ergebnis langjähriger Forschung über die Griechen und deren rechtshistorisches Umfeld. Es geht um die bedeutende Frage, ob die weit verbreitete Meinung zutrifft, dass die rechtlichen Grundlagen Europas ausschließlich als Leistungen Roms anzusehen sind. Dieser Eindruck wird irrigerweise auch von Wissenschaftlern erweckt. Denn es lässt sich nachweisen, dass manches, was bislang als römisch galt, aus dem antiken Griechenland stammt. Auch verbirgt sich hinter der griechischen Herkunft häufig der Alte Orient. In zehn Kapiteln wird das Entstehen der europäischen Rechtswissenschaft im antiken Griechenland behandelt: Band I (Einleitung + Kapitel I: Historische Perspektiven); Band II (Drakon und Solon als Gesetzgeber und Rechtsdenker); Band III geht auf die vernetzte griechische Gesamtkultur ein und behandelt die für das griechische Rechtsdenken wichtigen Gebiete der Dichtung (Aischylos und Euripides) und Geschichtsschreibung (Thukydides), wozu die frühe juristische Professionalisierung kommt; Band IV befasst sich mit den für die Rechtsentwicklung bedeutenden Denkern Platon, Aristoteles und Theophrast. Kapitel IX geht auf Recht, Religion und Gerechtigkeit in frühen Gesellschaften ein. Kapitel X wagt einen Ausblick auf Gegenwart und Zukunft. Kapitel XI fasst zusammen.

Geplant Januar 2010

Stiftung Gesellschaft für Rechtspolitik,
Trier, und dem Institut für Rechtspolitik an
der Uni Trier (Hrsg.)

Bitburger Gespräche Jahrbuch 2009/1

2010

110 S. 978-3-406-60062-3 74.00 EUR

Der Tagungsband enthält folgende Beiträge: - Einführung in das Thema (Gerhard Robbers) - Finanzmärkte in Turbulenzen: Erwächst aus der Krise auch eine Chance? (Hans-Joachim Massen) - Bankenrisiken und Bankenregulierung - Lektionen für die Zukunft (Bernhard Herz) - Die Finanzkrise aus mikroökonomischer Perspektive (Bernd Rudolph) - Langfristige Veränderungen der Finanzkultur (Dietrich H. Hoppenstedt) - Neuordnung der Finanzmärkte - Von der Krise zur Reform (Jürgen Fitschen) - Landesbanken und Sparkassen - Die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Bankensektors (Karl-Peter Schackmann-Fallis, Mirko Weiß) - Landesbanken und Sparkassen - Die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Bankensektors (Karl-Heinz Boos) - Europa muss sich entscheiden (Hans H. Klein) Für Rechts-, Sozial- und Geisteswissenschaftler an Hochschulen, wissenschaftlichen und politischen Instituten sowie Politiker.

www.beck-shop.de

Ingo Fährmann

Die Bundeswehr im Einsatz für Europa

Die Beteiligung Deutschlands an der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) - Zulässigkeit nach dem Vertrag von Lissabon

Monographien/Diss. 2010

298 S. 978-3-8329-5289-1 72.00 EUR

Schriftenreihe:

Europäisches Verfassungsrecht Bd.33

Mit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon wurde auch die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU gestärkt. Der Reformvertrag lässt nicht nur den Aufbau neuer europäischer Organe zu, sondern gestaltet die Durchführung künftiger Missionen flexibler. Brüsseler Gesuchen zur Teilnahme an den gemeinsamen Strukturen und Einsätzen wird sich die Bundesregierung auch in Zukunft nicht verschließen können. Diese Arbeit beantwortet die Frage, ob die Verwendung der Bundeswehr in diesem Rahmen verfassungskonform ist. Zunächst untersucht der Autor die wehrverfassungsrechtlichen Vorschriften des Grundgesetzes und ihre Interpretation durch das Streitkräfteurteil von 1994. Anschließend werden die verteidigungspolitischen Regeln des Reformvertrags von Lissabon analysiert. Hierzu wird auch die erneuerte institutionelle Architektur der EU dargestellt. Das dritte Kapitel wertet die Ergebnisse der bisherigen Untersuchung auf die konkrete Fragestellung der Arbeit aus. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts im Lissabon-Urteil wird jeweils kritisch diskutiert. Im Ergebnis gelingt dem Autor der Nachweis, dass der Einsatz der Bundeswehr im Rahmen von EU-Militäreinsätzen mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

www.nomos.de

28. Wirtschaftswissenschaften

VERANSTALTUNGSHINWEIS

nwb Seminare

Working Capital Management

Liquide Mittel freisetzen - Prozesse effizienter gestalten - Bonität verbessern
04.03.2010, Nürnberg
17.03.2010, Frankfurt
15.04.2010, Düsseldorf
Referenten: Thomas Kunkel;
Dipl.-Kfm. Dr. Alexander Sasse

„Gemäß diverser Studien und unseren Erfahrungen aus zahlreichen Projekten binden viele Unternehmen bis zu einem Viertel mehr liquide Mittel im Working Capital als erforderlich“
(Quelle: Dr. A. Sasse, Concentro Management AG)

Durch die restriktive Kreditpolitik der Banken sowie teilweise erheblichen Umsatzrückgängen und meist zu hohe Fremdfinanzierungsanteile geraten gerade kleine und mittelständische Unternehmen schnell in einen Liquiditätseingpass. Mit einem aktiven Working Capital Management haben Sie jedoch die Chance, die Liquiditäts- und Finanzlage sowie die Performance Ihres Unternehmens schnell zu verbessern. Ziel ist es das gebundene Kapital im Umlaufvermögen zu reduzieren. Dafür werden alle Prozesse durchleuchtet, die die Kapitalbindungsdauer von Lagerbeständen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten beeinflussen. Neben der Verbesserung der Liquidität werden zudem die Kapitalkosten verringert, die Eigenkapitalquote erhöht und die Bonität verbessert.

Ihr Nutzen: Im Rahmen des Seminars lernen Sie die wichtigsten Kennzahlen zur Berechnung des Working Capital kennen. Sie bekommen einen Überblick über die Working Capital-Hebel im Bereich Strategie und Prozesse und lernen welche Auswirkungen diese auf Kapitalbindung, Cash Flow, Bilanz sowie GuV haben. An konkreten Beispielen erfahren Sie, mit welchen Maßnahmen Sie z. B. die Supply Chain optimieren, Debitorenbestände senken oder die Produktkomplexität

reduzieren, ohne dabei die Kundenzufriedenheit zu gefährden. Unser Referent zeigt Ihnen, wie Sie bei der Working Capital Optimierung systematisch vorgehen: von der Bestandsanalyse bis zum Maßnahmencontrolling. Informieren Sie sich, wie Sie ein Working Capital Management langfristig in Ihrem Unternehmen implementieren und vermeiden Sie typische Fallstricke bei der Umsetzung. Am Ende des Seminars haben Sie Gelegenheit, im Rahmen unserer Fallstudie eigenständig Working Capital Potenziale zu ermitteln.

Inhalte

Bedeutung und Handlungsfelder des Working Capital

- Definition des Working Capital Begriffs
- Ziele und sich daraus ergebender Nutzen einer Working Capital-Optimierung
- Bedeutung des Working Capital für Bonität und Ranking
- Wesentliche Kennzahlen und Benchmarks zur Working Capital-Steuerung
- Festlegung des optimalen Working Capital Levels

Der Working Capital Zyklus – Kapitalbindungsdauer des Umsatzprozesses optimieren

- Kapitalbindungsdauer des Umsatzprozesses
- Ursachen der Kapitalbindungsdauer
 - o Strategische Treiber: Kunden-, Vertriebs-, Produkt-, Supply Chain- und Einkaufstrategie
 - o Prozessspezifische Treiber: Kreditoren- und Debitorenmanagement, Bestellprozesse, Fertigungsplanung etc.

Liquiditätssicherung durch Working Capital Management am Beispiel der Heraeus Noblelight GmbH
(T. Kunkel)

- Der prozessübergreifende Working Capital Ansatz: Order to Cash, Forecast to Fullfill, Purchase to Pay

- Internes Warnsystem: Unser Prozess im Forderungsmanagement
- Working Capital Controlling: Ein Tool zur ständigen Verbesserung?
- Benchmarks: Lernen von den Besten als Garantie für die Weiterentwicklung des Konzepts?
- Fazit: Lessons learned?

Handlungsfelder des Working Capital Management

- Optimierungspotenziale der prozessorientierten und strategischen Aktionsfelder und deren Einfluss auf die Working Capital-Komponenten
 - o Forderungen aus Lieferung und Leistung
 - o Bestände
 - o Verbindlichkeiten

Aktionsfeldanalyse: Vorgehensweise zur Working Capital Optimierung: von der Bestandsaufnahme zum Maßnahmencontrolling

- Aktionsfeldanalyse: Definition von Handlungsoptionen
- Fitness-Check (inkl. Checklisten und Benchmarks) :Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme
- Identifikation der Working Capital Treiber und deren Einfluss auf Kapitalbindung, Cash Flow, Bilanz und GuV
- Detailkonzeption (inkl. bedeutsamer Maßnahmen. in den 3 Aktionsfeldern)
- Umsetzungsphase: vom Umsetzungs-fahrplan bis zum Maßnahmencontrolling
- Langfristige Implementierung eines Working Capital Management im Unternehmen (Incentive System, Planungs- und Reporting-System)

Fallstudie: Ermittlung von Working Capital Kennzahlen (Bubble: Bitte bringen Sie Ihren Taschenrechner mit)

- Berechnung von Working Capital-Kennzahlen
- Ermittlung des Optimierungspotenzials
- Zins-, Ergebnis- und Rentabilitätseffekt durch Kapitalfreisetzung

www.nwb.de

29. Sonstiges

Erwin Müller

Die Bundesstiftung

2009
256 Seiten
39,00 €
ISBN:
978-3-8305-1638-5



Im Rahmen der Bundesverwaltung erfolgt die Erfüllung von Staatsaufgaben mittels der unterschiedlichsten Organisations- und Rechtsformen. Historisch bedingt wird dem Staat bisher eine weitgehende Organisationsgewalt zugestanden. Im Bereich der Errichtung von Stiftungen erscheint die Organisationsgewalt des Bundes als nahezu grenzenlos. Dem unter dem Grundgesetz maßgeblichen Prinzip der Volkssouveränität Rechnung tragend, werden die verfassungsrechtlichen Grundlagen sowie Inhalt und Grenzen der Organisationsgewalt im Bereich der mittelbaren Staatsverwaltung bestimmt und erläutert. Darüber hinaus entwickelt der Verfasser Abgrenzungskriterien, die der notwendigen Transparenz staatlichen Handelns Rechnung tragen und unabhängig von Beteiligungsquoten die Zuordnung einer inhaberlosen Stiftung zum Bund ermöglichen. Bezüglich des Organisationstyps Stiftung erfolgt des Weiteren die Begründung einer Typenlehre. Hierzu werden basierend auf dem Wesen der Rechtsform Stiftung die zwingenden Voraussetzungen für Errichtung, Organisation, Finanzierung, staatliche Kontrolle und Aufhebung einer Bundesstiftung ebenso dargestellt wie Rechtsschutzmöglichkeiten der Bundesstiftung gegenüber unzulässigen staatlichen Eingriffen.

www.bwv-verlag.de

Generationengerechtigkeits-Preis
2009/2010

“Möglichkeiten und Grenzen kooperativer Problemlösungen in der Parteiendemokratie”

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) vergibt, angeregt und gefördert durch die Stiftung Apfelbaum - Lernprojekt für Ko-Evolution und Integration, im Jahr 2009 den fünften Generationengerechtigkeits-Preis in Höhe von insgesamt 10.000 €. Jedes demokratische System erfordert den Wettbewerb von politischen Parteien und damit auch bis zu einem gewissen Grade deren Rollenspiel. In einem demokratischen System ist es jedoch sinnvoll, nur so viel Wettbewerb wie nötig und so viel Zusammenarbeit wie möglich anzustreben. Sonst fallen vor allem langfristige Vorhaben der Parteienkonkurrenz zum Opfer: Kurzfristig scheint es nicht rational, die Verantwortung für unpopuläre Entscheidungen mitzutragen, sondern erstrebenswert, die eigene Partei zu profilieren. Insbesondere zukünftige Generationen werden so benachteiligt. Wie kann eine “Opposition um der Opposition willen” eingedämmt werden?

Teilnehmerkreis:

Die Ausschreibung des Preises richtet sich in erster Linie an junge Wissenschaftler (Studierende, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler). Alle anderen Interessierten können ebenfalls teilnehmen.

Einsendeschluss für Arbeiten ist der 1. September 2010. Die kompletten Ausschreibungsunterlagen, die zur Teilnahme am Wettbewerb nötig sind, können per E-Mail unter kontakt@srzg.de angefordert werden.

Jury:

Prof. Dr. Frank Decker (Universität Bonn); Prof. Dr. Eckhard Jesse (TU Chemnitz); Prof. Dr. Uwe Jun (Universität Trier); PD Dr. Ingrid Reichart-Dreyer (Freie Universität Berlin); Prof. Dr. Josef Schmid (Universität Tübingen).

npoR

Die Zeitschrift für das Recht der *Non-Profit-Organisationen* ist 2009 im ersten Jahrgang erschienen. Für den schnellen Zugriff ist die npoR unter www.npor.de kostenlos abrufbar.



Zusätzlich ist auch eine kostenpflichtig Printversion erhältlich (ISSN 1686-3770). Die npoR ist aus dem bewährten BLS Non Profit Law News des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School in Hamburg entstanden und enthält aktuelle Nachrichten, Aufsätze und Rechtsprechung aus dem gesamten Gebiet des Non Profit Rechts wie dem Stiftungsrecht, dem Vereins- und Genossenschaftsrecht, dem Recht der gemeinnützigen Kapitalgesellschaften, dem Gemeinnützigkeitsrecht und dem übrigen Steuerrecht sowie allen angrenzenden für Non-Profit-Organisationen bedeutsamen Rechtsfragen etwa des Arbeits-, Wettbewerbs-, Straf- oder öffentlichen Rechts. Hinzu kommen Beiträge aus den Nachbardisziplinen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft sowie Literatur- und Veranstaltungshinweise.

www.npor.de

In der aktuellen Ausgabe des ZID werden die Beiträge der Hefte 1-4 / 2009 vollständig nachgewiesen

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-
Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Liste der für die 4. Kalenderwoche 2010 ausgewerteten Periodika

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|------------|--|----------|--|
| BLJ | Bucerius Law Journal - Internet-Zeitschrift www.law-journal.de | 2/2009 | www.law-journal.de |
| BLJ | Bucerius Law Journal - Internet-Zeitschrift www.law-journal.de | 3/2009 | www.law-journal.de |
| FMP | Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen | 1/2010 | www.iww.de |
| Mitt. | Mitteilungen der deutschen Patentanwälte - Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer | 1/2010 | www.heymanns.com |
| NotBZ | Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis - Herausgeber: Ländernotarkasse Leipzig i.V.m. den Notarkammern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen | 1-2/2010 | www.otto-schmidt.de |
| RENOpraxis | Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte - Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf | 1/2010 | www.zap-lexisnexis.de |
| StBMag | Steuerberater Magazin - Branche - Kanzlei - Mensch | 2/2010 | www.nwb.de |
| LL | Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift | 1/2010 | www.hemmer.de |
| RVGreport | RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport) | 1/2010 | www.zap-verlag.de |
| StX | Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick | 3/2010 | www.deubner-verlag.de |
| ZAP | Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin | 2/2010 | www.zap-verlag.de |

2. Recht: Allgemein

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|-----------|--|---------|--|
| EBE/BGH | Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH | 3/2010 | www.boorberg.de |
| HuFR | Humboldt Forum Recht - Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin | 20/2009 | www.humboldt-forum-recht.de |
| HuFR | Humboldt Forum Recht - Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin | 1/2010 | www.humboldt-forum-recht.de |
| juridikum | juridikum - Zeitschrift im Rechtsstaat | 4/2009 | www.verlagoesterreich.at |
| JZ | Juristenzeitung | 2/2010 | www.mohr.de |
| MDR | Monatsschrift für Deutsches Recht - Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis | 2/2010 | www.otto-schmidt.de |
| NJW-RR | NJW-Rechtsprechungsreport - Zivilrecht | 2/2010 | www.beck.de |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift | 5/2010 | www.beck.de |
| ÖJZ | Österreichische Juristen-Zeitung | 2/2010 | www.manz.at |

3. Staats- und Verfassungsrecht

keine Einträge

4. Gesetzes- und Verordnungsblätter

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|------------|---|---------|-----------------------|
| BStBl II | Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs | 1/2010 | www.stollfuss.de |
| BStBl I | Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder | 1/2010 | www.stollfuss.de |
| DIE JUSTIZ | Die Justiz - Amtsblatt des Justizministeriums Baden-Württemberg | 1/2010 | www.neckar-verlag.de |
| BGBL. II | Bundesgesetzblatt Teil II | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |
| GMBL | Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / des Auswärtigen Amtes / des BMin des Innern / des BMin der Finanzen / des BMin für Wirtschaft und Arbeit / des BMin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft / des BMin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / des BMin für Gesundheit und Soziale Sicherung / des BMin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / des BMin für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, des BMin für Bildung und Forschung, des BMin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hrsg. vom Bundesministerium des Innern | 1/2010 | www.heymanns.com |

5. Landesrecht | Kommunalrecht

| | | | |
|------------------|--|--------|--------------------------|
| BayBürgermeister | Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.huetig-jehle-rehm.de |
| FSt | Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |
| FuNds | Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 3/2010 | www.boorberg.de |
| KomVerw/B | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |
| KomVerw/LSA | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |
| KomVerw/S | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |
| KomVerw/T | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |
| ZKF | Zeitschrift für Kommunal финанzen - Haushalt - Kostenrechnung - Steuern - Gebühren - Beiträge - Entgelte - Kredite - Zahlungsverkehr - Vollstreckung | 1/2010 | www.stollfuss.de |
| FuBW | Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |
| FuHe | Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |
| FuNds | Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |
| GK | Die Gemeindekasse - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen | 1/2010 | www.boorberg.de |
| GK/Bay | Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen | 2/2010 | www.boorberg.de |
| GK/BW | Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen | 1/2010 | www.boorberg.de |
| GV/RP | Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |
| KommJur | Kommunaljurist - Rechtsberater für Gemeinden, Landkreise, Gemeindeverbände und kommunale Wirtschaftsunternehmen | 1/2010 | www.nomos.de |

6. Verwaltungsrecht

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|-----------|--|----------|-------------------------|
| ph | Polizei heute - Führung - Technik - Ausbildung - Recht | 1/2010 | www.boorberg.de |
| Polizei | Die Polizei - Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei-Führungsakademie | 2/2010 | www.heymanns.com |
| UBWV | Unterrichtsblätter für die Bundeswehrverwaltung - Zeitschrift für Ausbildung, Fortbildung und Verwaltungspraxis für die Bundeswehrverwaltung | 1/2010 | www.cfmueLLer-verlag.de |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung | 2/2010 | www.beck.de |
| SchuR | Schulrecht - Informationsdienst für Schulleitung und Schulaufsicht | 1-2/2010 | www.luchterhand.de |
| VR | Verwaltungsrundschau - Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft / 1955-1976: Staats- und Kommunalverwaltung | 1/2010 | www.kohlhammer.de |
| DÖV | Die öffentliche Verwaltung - Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft | 2/2010 | www.kohlhammer.de |

7. Glaube | Religion | Kirche

- keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

| | | | |
|------|--|--------|-------------|
| DGVZ | Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung - Zeitschrift für Vollstreckungs-, Zustellungs- und Kostenwesen. Organ des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes (DGVB) | 1/2010 | www.dgvz.de |
|------|--|--------|-------------|

9. Privatrecht

| | | | |
|-----|--|--------|---------------------|
| zfs | Zeitschrift für Schadensrecht - Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht | 1/2010 | www.anwaltverlag.de |
| r+s | recht und schaden - Unabhängige monatliche Informationsschrift für Versicherungsrecht und Schadensersatz | 1/2010 | www.beck.de |

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

| | | | |
|-------|--|--------|-------------------------|
| FamRZ | Zeitschrift für das gesamte Familienrecht - mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht | 2/2010 | www.gieseKing-verlag.de |
| ZEV | Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge - Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht | 1/2010 | www.beck.de |
| ZFE | Zeitschrift für Familien- und Erbrecht | 2/2010 | www.zap-verlag.de |

11. Verkehr | Transport

| | | | |
|-----|--|--------|-----------------------|
| VRR | VerkehrsRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht | 1/2010 | www.zap-lexisnexus.de |
| DAR | Deutsches Autorecht | 1/2010 | www.adac.de |

12. Strafrecht und Nebengebiete

| | | | |
|---------------|--|---------------|-------------------------|
| BGHSt | Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen | Bd. 53 6/2009 | www.heymanns.com |
| NStZ-RR | NStZ-Rechtsprechungsreport | 2/2010 | www.beck.de |
| Kriminalistik | Kriminalistik - Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis | 1/2010 | www.cfmueLLer-verlag.de |
| StRR | StrafRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht | 1/2010 | www.lexisnexus.de |

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|------------------|--|---------|------------------------|
| ArbR | Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis | 1/2010 | www.beck.de |
| baua: Aktuell | Amtliche Mitteilungen des Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin | 4/2009 | www.baua.de |
| EzA-SD | Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst - Arbeitsrechtliche Sofortinformation | 2/2010 | www.luchterhand.de |
| PERSONAL-magazin | PERSONALmagazin - Management, Recht und Praxis | 2/2010 | www.haufe.de |
| sis | Arbeitsschutz aktuell (sicher ist sicher) - Fachzeitschrift für Sicherheitstechnik, Gesundheitsschutz und menschengerechte Arbeitsgestaltung | 1/2010 | www.ESV.info |
| ZIAS | Zeitschrift für ausländisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht | 1/2010 | www.cfmuller-verlag.de |
| ArbRB | Der Arbeits-Rechts-Berater - Der Informationsdienst für die Beratungspraxis | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |
| ZTR | Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes | 1/2010 | www.jehle-rehm.de |

14. Sozialrecht

| | | | |
|---------|--|--------|-----------------------------|
| BIW | Blätter für Wohlfahrtspflege - Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit | 1/2010 | www.nomos.de |
| Breith. | Breithaupt (Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht) - Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht | 1/2010 | www.boorberg.de |
| JMSR | Jugend-Medien-Schutz-Report - Fachzeitschrift zum Jugendmedienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report | 6/2009 | www.nomos.de |
| KrV | Die Krankenversicherung - hrsg. vom IKK-Bundesverband | 1/2010 | www.erich-schmidt-verlag.de |
| ZfF | Zeitschrift für das Fürsorgewesen | 1/2010 | www.boorberg.de |
| NZS | Neue Zeitschrift für Sozialrecht - Monatsschrift für die betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis | 1/2010 | www.beck.de |
| ZKJ | Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe - Rechtsanwendung in der Praxis - Beratung - Mediation - gutachterliche Tätigkeit interdisziplinär aktuell verständlich | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |

15. Wirtschaftsrecht

| | | | |
|------------|--|----------|--------------------|
| BB | Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft | 5/2010 | www.ruw.de |
| DB | DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht | 3/2010 | www.vhb.de |
| InsbürO | Zeitschrift für das Insolvenzbüro - Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung | 1/2010 | www.zap-verlag.de |
| NZG | Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften | 2/2010 | www.beck.de |
| NZI | Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung - Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz | 2/2010 | www.beck.de |
| sbr | Schmalenbachs business review / Schmalenbachs Zeitschrift für betriebliche Forschung - englischsprachige Fassung erscheint vierteljährlich als "sbr" seit 1999 | 1-2/2010 | www.vhb.de |
| SWK | Steuer- und Wirtschaftskartei (Österreich) | 3/2010 | www.lindeverlag.at |
| NWB direkt | Neue Wirtschaftsbriefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst | 3/2010 | www.nwb.de |

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|------------------------------|--|---------|------------------------|
| Verbraucherinsolvenz aktuell | Verbraucherinsolvenz aktuell | 1/2010 | www.beck.de |
| wistra | Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht | 1/2010 | www.cfmuller-verlag.de |
| ZInsO | Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport | 4/2010 | www.zap-verlag.de |
| ZIP | Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht) | 3/2010 | www.rws-verlag.de |
| AW-Prax | Außenwirtschaftliche Praxis - Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |
| GWR | Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung | 1/2010 | www.beck.de |
| REACH NAVIGATOR | Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

| | | | |
|-----|--|--------|------------|
| WuW | Wirtschaft und Wettbewerb - Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht - Journal of German and European Competition Law - Journal du Droit Allemand et Européen de la Concurrence | 1/2010 | www.vhb.de |
|-----|--|--------|------------|

17. Gewerblicher Rechtsschutz

| | | | |
|-----------|--|--------|------------------|
| GRUR-Prax | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht | 1/2010 | www.beck.de |
| BIPMZ | Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen - Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt | 1/2010 | www.heymanns.com |

18. Steuerrecht

| | | | |
|------------|--|--------|---------------------|
| AO-StB | Der AO-Steuer-Berater - Strategien für Steuerverfahren Betriebsprüfung Rechtsschutz Steuerstrafrecht | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |
| BeSt | Beratersicht zur Steuerrechtsprechung - Quartalsbeilage zu EFG und HFR hrsg. in Zusammenarbeit mit KÖSDI | 1/2010 | www.stollfuss.de |
| EFG | Entscheidungen der Finanzgerichte | 2/2010 | www.stollfuss.de |
| FR | Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt | 2/2010 | www.otto-schmidt.de |
| IStR | Internationales Steuerrecht - Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung | 2/2010 | www.beck.de |
| KÖSDI | Kölner Steuerdialog - Fortsetzung der Kölner Steuerinformation | 1/2010 | www.koesdi.de |
| NWB | Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht | 4/2010 | www.nwb.de |
| NWB direkt | Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater | 3/2010 | www.nwb.de |
| RdW | Das Recht der Wirtschaft - Kurzreport aus Steuern und Recht | 2/2010 | www.boorberg.de |
| StBW | Die Steuer-Berater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |
| StuB | Steuern und Bilanzen - Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen | 2/2010 | www.nwb.de |
| UStB | Der Umsatz-Steuerberater - Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |
| ZfZ | Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern - Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktordnung | 1/2010 | www.stollfuss.de |

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|-----------|--|---------|---------------------|
| DStR | Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer | 3/2010 | www.beck.de |
| Stbg | Die Steuerberatung - Organ des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., Bonn | 1/2010 | www.stollfuss.de |
| UR | Umsatzsteuer-Rundschau - Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V. | 2/2010 | www.otto-schmidt.de |

19. Umwelt | Agrar | Energie

| | | | |
|------|---|--------|---|
| AuUR | Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR) | 1/2010 | http://www.lv-h.de/agrarrec/ |
| MuA | Müll und Abfall - Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft) | 1/2010 | www.muellundabfall.de |
| ZfB | Zeitschrift für Bergrecht | 4/2009 | www.heymanns.com |
| IR | InfrastrukturRecht - Energie Verkehr Abfall Wasser | 1/2010 | www.beck.de |
| NuR | Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt | 1/2010 | www.springer.de |
| ZUR | Zeitschrift für Umweltrecht - Das Forum für Umwelt und Recht | 1/2010 | www.nomos.de |

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

| | | | |
|-----------------|--|------------|-------------------------|
| Bauen + Energie | Informationsdienst für Planer, Baugewerbe und Energieberater | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |
| GuG-aktuell | Grundstücksmarkt und Grundstückswert AKTUELL - Informationsdienst zur Zeitschrift GuG | 1/2010 | www.luchterhand.de |
| GuT | Gewerbemiete und Teileigentum | 11/12/2009 | www.prewest.de |
| I&F | Immobilien & Finanzierung - Der Langfristige Kredit | 2/2010 | www.kreditwesen.de |
| Info M | Mietrecht und Immobilien - Offizielles Organ der ARGE MIETRECHT und WEG im Deutschen AnwaltVerein | 12/2009 | www.bausteine-verlag.de |
| NZM | Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht - Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing, (vereint mit NJWE-MietR), | 1-2/2010 | www.beck.de |
| WoM | Wohnungswirtschaft & Mietrecht - Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V. | 1/2010 | www.mieterbund.de |
| ZfIR | Zeitschrift für Immobilienrecht | 2/2010 | www.rws-verlag.de |

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

| | | | |
|------|--|--------|---------------------|
| GesR | GesundheitsRecht - Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |
| ZWD | Zahnärzte Wirtschaftsdienst - Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen | 1/2010 | www.iww.de |

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

| | | | |
|-----|--|--------|---------------------|
| DSB | Datenschutz-Berater - Informationsdienst der Verlagsgruppe Handelsblatt | 1/2010 | www.vhb.de |
| CR | Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht" | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag |
|-----------|--|---------|------------------------------|
| WM | Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht | 3/2010 | www.wertpapiermitteilung.com |
| VersR | Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht | 3/2010 | www.vvw.de/vvw |

24. Asylrecht | Ausländerrecht

- keine Einträge -

25. Europa | Europarecht

| | | | |
|------|--|----------|--------------|
| EuZW | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht | 2/2010 | www.beck.de |
| ZSE | Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften - Der öffentliche Sektor im internationalen Vergleich | 3-4/2009 | www.nomos.de |

26. Internationales Recht

| | | | |
|-------|--|---------------|-------------------|
| ZaöRV | Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht - Heidelberg Journal of International Law | Bd. 69 4/2009 | www.kohlhammer.de |
|-------|--|---------------|-------------------|

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

| | | | |
|------|--|--------|--------------|
| SEER | South East Europe Review for Labour and Social Affairs - SEER-quarterly of the Hans Böckler Stiftung | 2/2009 | www.nomos.de |
| ZRP | Zeitschrift für Rechtspolitik - mit Rechtspolitischer Umschau | 1/2010 | www.beck.de |























28. Wirtschaftswissenschaften
















| | | | |
|----|--|--------|------------|
| BM | Betriebswirtschaftliche Mandantenbetreuung Unternehmensberatung, Vermögensberatung, Bilanzierung | 1/2010 | www.iww.de |
|----|--|--------|------------|

29. Sonstiges




















| | | | |
|------|---|--------|-------------|
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 1/2009 | www.npor.de |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 2/2009 | www.npor.de |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 3/2009 | www.npor.de |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 4/2009 | www.npor.de |

ANHANG

| Abkürzung | Zeitschriftentitel / -untertitel | Ausgabe | Verlag | Link |
|------------------|---|---------------|------------------------------|---|
| AO-StB | Der AO-Steuer-Berater - Strategien für Steuerverfahren Betriebsprüfung Rechtsschutz Steuerstrafrecht | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| ArbR | Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis | 1/2010 | www.beck.de |  |
| ArbRB | Der Arbeits-Rechts-Berater - Der Informationsdienst für die Beratungspraxis | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| AuUR | Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR) | 1/2010 | http://www.lv-h.de/agrarrec/ |  |
| AW-Prax | Außenwirtschaftliche Praxis - Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |  |
| baua: Aktuell | Amtliche Mitteilungen des Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin | 4/2009 | www.baua.de |  |
| Bauen + Energie | Informationsdienst für Planer, Baugewerbe und Energieberater | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |  |
| BayBürgermeister | Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.huetig-jehle-rehm.de |  |
| BB | Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft | 5/2010 | www.ruw.de |  |
| BeSt | Beratersicht zur Steuerrechtsprechung - Quartalsbeilage zu EFG und HFR hrsg. in Zusammenarbeit mit KÖSDI | 1/2010 | www.stollfuss.de |  |
| BGBI. II | Bundesgesetzblatt Teil II | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |  |
| BGHSt | Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen | Bd. 53 6/2009 | www.heymanns.com |  |
| BLJ | Bucerius Law Journal - Internet-Zeitschrift www.law-journal.de | 2/2009 | www.law-journal.de |  |
| BLJ | Bucerius Law Journal - Internet-Zeitschrift www.law-journal.de | 2/2009 | www.law-journal.de |  |
| BIPMZ | Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen - Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt | 1/2010 | www.heymanns.com |  |
| BIW | Blätter für Wohlfahrtspflege - Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit | 1/2010 | www.nomos.de |  |
| BM | Betriebswirtschaftliche Mandantenbetreuung Unternehmensberatung, Vermögensberatung, Bilanzierung | 1/2010 | www.iww.de |  |
| Breith. | Breithaupt (Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht) - Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
| BStBl I | Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder | 1/2010 | www.stollfuss.de |  |
| BStBl II | Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs | 1/2010 | www.stollfuss.de |  |
| CR | Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht" | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| DAR | Deutsches Autorecht | 1/2010 | www.adac.de |  |

| | | | | |
|------------|--|--------|-------------------------|---|
| DB | DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht | 3/2010 | www.vhb.de |  |
| DGVZ | Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung - Zeitschrift für Vollstreckungs-, Zustellungs- und Kostenwesen. Organ des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes (DGVB) | 1/2010 | www.dgvz.de |  |
| DIE JUSTIZ | Die Justiz - Amtsblatt des Justizministeriums Baden-Württemberg | 1/2010 | www.neckar-verlag.de |  |
| DÖV | Die öffentliche Verwaltung - Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft | 2/2010 | www.kohlhammer.de |  |
| DSB | Datenschutz-Berater - Informationsdienst der Verlagsgruppe Handelsblatt | 1/2010 | www.vhb.de |  |
| DStR | Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer | 3/2010 | www.beck.de |  |
| EBE/BGH | Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH | 3/2010 | www.boorberg.de |  |
| EFG | Entscheidungen der Finanzgerichte | 2/2010 | www.stollfuss.de |  |
| EuZW | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht | 2/2010 | www.beck.de |  |
| EzA-SD | Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst - Arbeitsrechtliche Sofortinformation | 2/2010 | www.luchterhand.de |  |
| FamRZ | Zeitschrift für das gesamte Familienrecht - m. Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht | 2/2010 | www.gieseking-verlag.de |  |
| FMP | Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen | 1/2010 | www.iww.de |  |
| FR | Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt | 2/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| FSt | Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |  |
| FuBW | Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |  |
| FuHe | Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |  |
| FuNds | Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 3/2010 | www.boorberg.de |  |
| FuNds | Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |  |
| GesR | Gesundheitsrecht - Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| GK | Die Gemeindekasse - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
| GK/Bay | Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen | 2/2010 | www.boorberg.de |  |
| GK/BW | Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen | 1/2010 | www.boorberg.de |  |

ANHANG

| | | | | |
|-------------|---|------------|-----------------------------|---|
| GMBI. | Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / des Auswärtigen Amtes / des BMin des Innern / des BMin der Finanzen / des BMin für Wirtschaft und Arbeit / des BMin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft / des BMin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / des BMin für Gesundheit und Soziale Sicherung / des BMin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / des BMin für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, des BMin für Bildung und Forschung, des BMin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hrsg. vom Bundesministerium des Innern | 1/2010 | www.heymanns.com |  |
| GRUR-Prax | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht | 1/2010 | www.beck.de |  |
| GuG-aktuell | Grundstücksmarkt und Grundstückswert AKTUELL - Informationsdienst zur Zeitschrift GuG | 1/2010 | www.luchterhand.de |  |
| GuT | Gewerbemiete und Teileigentum | 11-12/2009 | www.prewest.de |  |
| GV/RP | Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis | 2/2010 | www.boorberg.de |  |
| GWR | Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung | 1/2010 | www.beck.de |  |
| HuFR | Humboldt Forum Recht - Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin | 20/2009 | www.humboldt-forum-recht.de |  |
| HuFR | Humboldt Forum Recht - Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin | 1/2010 | www.humboldt-forum-recht.de |  |
| I&F | Immobilien & Finanzierung - Der Langfristige Kredit | 2/2010 | www.kreditwesen.de |  |
| Info M | Mietrecht und Immobilien - Offizielles Organ der ARGE MIETRECHT und WEG im Deutschen Anwaltverein | 12/2009 | www.bausteine-verlag.de |  |
| Insbüro | Zeitschrift für das Insolvenzbüro - Personalwesen Organisation Tabellenführung, Treuhandschaft, Verbraucherinsolvenz, Vergütung, Rechnungswesen Verwertung | 1/2010 | www.zap-verlag.de |  |
| IR | InfrastrukturRecht - Energie Verkehr Abfall Wasser | 1/2010 | www.beck.de |  |
| IStR | Internationales Steuerrecht - Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung | 2/2010 | www.beck.de |  |
| JMSR | Jugend-Medien-Schutz-Report - Fachzeitschrift zum Jugendmedienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report | 6/2009 | www.nomos.de |  |
| juridikum | juridikum - Zeitschrift im Rechtsstaat | 4/2009 | www.verlagoesterreich.at |  |
| JZ | Juristenzeitung | 2/2010 | www.mohr.de |  |
| KommJur | Kommunaljurist - Rechtsberater für Gemeinden, Landkreise, Gemeindeverbände und kommunale Wirtschaftsunternehmen | 1/2010 | www.nomos.de |  |
| KomVerw/B | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Brandenburg) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
| KomVerw/LSA | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen-Anhalt) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
























ANHANG

| | | | | |
|---------------|--|----------|-----------------------------|---|
| KomVerw/S | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Sachsen) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
| KomVerw/T | Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Thüringen) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
| KÖSDI | Kölner Steuerdialog - Fortsetzung der Kölner Steuerinformation | 1/2010 | www.koesdi.de |  |
| Kriminalistik | Kriminalistik - Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis | 1/2010 | www.cfmueeller-verlag.de |  |
| KrV | Die Krankenversicherung - hrsg. vom IKK-Bundesverband | 1/2010 | www.erich-schmidt-verlag.de |  |
| LL | Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift | 1/2010 | www.hemmer.de |  |
| MDR | Monatsschrift für Deutsches Recht - Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis | 2/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| Mitt. | Mitteilungen der deutschen Patentanwälte - Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer | 1/2010 | www.heymanns.com |  |
| MuA | Müll und Abfall - Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft) | 1/2010 | www.muellundabfall.de |  |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift | 5/2010 | www.beck.de |  |
| NJW-RR | NJW-Rechtsprechungsreport - Zivilrecht | 2/2010 | www.beck.de |  |
| NotBZ | Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis - Herausgeber: Ländernotarkasse Leipzig i.V.m. den Notarkammern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen | 1-2/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 1/2009 | www.npor.de |  |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 2/2009 | www.npor.de |  |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 3/2009 | www.npor.de |  |
| npoR | Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen | 3/2009 | www.npor.de |  |
| NStZ-RR | NStZ-Rechtsprechungsreport | 2/2010 | www.beck.de |  |
| NuR | Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt | 1/2010 | www.springer.de |  |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung | 2/2010 | www.beck.de |  |
| NWB | Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht | 4/2010 | www.nwb.de |  |
| NWB direkt | Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater | 3/2010 | www.nwb.de |  |
| NZG | Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften | 2/2010 | www.beck.de |  |
| NZI | Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung - Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz | 2/2010 | www.beck.de |  |

ANHANG

| | | | | |
|-----------------|--|----------|-----------------------|---|
| NZM | Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht - Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing, (vereint mit NJWE-MietR), | 1-2/2010 | www.beck.de |  |
| NZS | Neue Zeitschrift für Sozialrecht - Monatsschrift für die betriebliche, behördliche und gerichtliche Praxis | 1/2010 | www.beck.de |  |
| ÖJZ | Österreichische Juristen-Zeitung | 2/2010 | www.manz.at |  |
| PERSONALmagazin | PERSONALmagazin - Management, Recht und Praxis | 2/2010 | www.haufe.de |  |
| ph | Polizei heute - Führung - Technik - Ausbildung - Recht | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
| Polizei | Die Polizei - Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei-Führungsakademie | 2/2010 | www.heymanns.com |  |
| r+s | recht und schaden - Unabhängige monatliche Informationsschrift für Versicherungsrecht und Schadensersatz | 1/2010 | www.beck.de |  |
| RdW | Das Recht der Wirtschaft - Kurzreport aus Steuern und Recht | 2/2010 | www.boorberg.de |  |
| REACH NAVIGATOR | Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis - | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |  |
| RENOpraxis | Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte - Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf | 1/2010 | www.zap-lexisnexis.de |  |
| RVGreport | RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOREport) | 1/2010 | www.zap-verlag.de |  |
| sbr | Schmalenbachs business review / Schmalenbachs Zeitschrift für betriebliche Forschung - englischsprachige Fassung erscheint vierteljährlich als "sbr" seit 1999 | 1-2/2010 | www.vhb.de |  |
| SchuR | Schulrecht - Informationsdienst für Schulleitung und Schulaufsicht | 1-2/2010 | www.luchterhand.de |  |
| SEER | South East Europe Review for Labour and Social Affairs - SEER-quarterly of the Hans Böckler Stiftung | 2/2009 | www.nomos.de |  |
| sis | Arbeitsschutz aktuell (sicher ist sicher) - Fachzeitschrift für Sicherheitstechnik, Gesundheitsschutz und menschengerechte Arbeitsgestaltung | 1/2010 | www.ESV.info |  |
| Stbg | Die Steuerberatung - Organ des Deutschen Steuerberaterverbandes e.V., Bonn | 1/2010 | www.stollfuss.de |  |
| StBMag | Steuerberater Magazin - Branche - Kanzlei - Mensch | 2/2010 | www.nwb.de |  |
| StBW | Die Steuer-Berater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| StRR | StrafRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht | 1/2010 | www.lexisnexis.de |  |
| StuB | Steuern und Bilanzen - Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen | 2/2010 | www.nwb.de |  |
| StX | Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick | 3/2010 | www.deubner-verlag.de |  |

ANHANG

| | | | | |
|------------------------------|--|---------------|------------------------------|---|
| SWK | Steuer- und WirtschaftsKartei (Österreich) | 3/2010 | www.lindeverlag.at |  |
| UBWV | Unterrichtsblätter für die Bundeswehrverwaltung - Zeitschrift für Ausbildung, Fortbildung und Verwaltungspraxis für die Bundeswehrverwaltung | 1/2010 | www.cfmueLLer-verlag.de |  |
| UR | Umsatzsteuer-Rundschau - Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V. | 2/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| UStB | Der Umsatz-Steuerberater - Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis | 1/2010 | www.otto-schmidt.de |  |
| Verbraucherinsolvenz aktuell | Verbraucherinsolvenz aktuell | 1/2010 | www.beck.de |  |
| VersR | Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht | 3/2010 | www.vvw.de/vvw |  |
| VR | VerwaltungsRundschau - Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft / 1955-1976: Staats- und Kommunalverwaltung | 1/2010 | www.kohlhammer.de |  |
| VRR | VerkehrsRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht | 1/2010 | www.zap-lexisnexis.de |  |
| wistra | Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht | 1/2010 | www.cfmueLLer-verlag.de |  |
| WM | Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht | 3/2010 | www.wertpapiermitteilung.com |  |
| WoM | Wohnungswirtschaft & Mietrecht - Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V. | 1/2010 | www.mieterbund.de |  |
| WuW | Wirtschaft und Wettbewerb - Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht - Journal of German and European Competition Law - Journal du Droit Allemand et Européen de la Concurrence | 1/2010 | www.vhb.de |  |
| ZaöRV | Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht - Heidelberg Journal of International Law | Bd. 69 4/2009 | www.kohlhammer.de |  |
| ZAP | Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin | 2/2010 | www.zap-verlag.de |  |
| ZEV | Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge - Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht | 1/2010 | www.beck.de |  |
| ZfB | Zeitschrift für Bergrecht | 4/2009 | www.heymanns.com |  |
| ZFE | Zeitschrift für Familien- und Erbrecht | 2/2010 | www.zap-verlag.de |  |
| ZfF | Zeitschrift für das Fürsorgewesen | 1/2010 | www.boorberg.de |  |
| ZfIR | Zeitschrift für Immobilienrecht | 2/2010 | www.rws-verlag.de |  |
| zfs | Zeitschrift für Schadensrecht - Monatliches Fachblatt für Schadensrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht | 1/2010 | www.anwaltverlag.de |  |
| ZfZ | Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern - Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktordnung | 1/2010 | www.stollfuss.de |  |
| ZIAS | Zeitschrift für ausländisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht | 1/2010 | www.cfmueLLer-verlag.de |  |
| ZInsO | Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport | 4/2010 | www.zap-verlag.de |  |

ANHANG

| | | | | |
|-----|--|----------|--|---|
| ZIP | Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis (bis 1980: Insolvenzrecht) | 4/2010 | www.rws-verlag.de |  |
| ZKF | Zeitschrift für Kommunal финанzen - Haushalt - Kostenrechnung - Steuern - Gebühren - Beiträge - Entgelte - Kredite | 1/2010 | www.stollfuss.de |  |
| ZKJ | Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe - Rechtsanwendung in der Praxis | 1/2010 | www.bundesanzeiger.de |  |
| ZSE | Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften - der öffentliche Sektor im internationalen Vergleich | 3-4/2009 | www.nomos.de |  |
| ZRP | Zeitschrift für Rechtspolitik - mit rechtspolitischer Umschau | 1/2010 | www.beck.de |  |
| ZTR | Zeitschrift für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes | 1/2010 | www.jehle-rehm.de |  |
| ZUR | Zeitschrift für Umweltrecht - Das Forum für Umwelt und Recht | 1/2010 | www.nomos.de |  |
| ZWD | Zahnärzte Wirtschaftsdienst - Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen | 1/2010 | www.iww.de |  |